

ALLGEMEINES SEITE 5

## BEZIRKSTAGUNGEN: INFOS AUS EINER HAND

DER BWLV BITTET UM ZAHLREICHE TEILNAHME

SEGELFLUG SEITE 26

## ERFOLGE ÜBER DEN ANDEN

BEIM FINALE DES FAI-SEGELFLUG-GRANDPRIX IN CHILE HABEN DIE BWLV-PILOTEN HERVORRAGEND ABGESCHNITTEN



TITELTHEMA SEITE 37

# LUFTSPORT LEBT VOM MITMACHEN

VOR ALLEM IN DER TECHNIK SIND VEREINE OHNE FREIWILLIGE VERLOREN.  
DER BWLV BIETET ZAHLREICHE LEHRGÄNGE, UM DAS EHRENAMT ZU UNTERSTÜTZEN



## Jetzt anmelden:

### AUFRISCHUNGSEMINAR FÜR LEHRBERECHTIGTE (FLUGLEHRERFORTBILDUNG)

Fluglehrerfortbildung, gemäß FCL.940.FI sowie LuftPersV §96

**Nächster Termin ist am Freitag und Samstag, 16. und 17. März 2018, in der Filderhalle in Leinfelden.**

**Die Fortbildung dauert am Freitag von 12.30 bis 18.30 Uhr, am Samstag von 9 bis 18 Uhr.**

Das Anmeldeformular finden Sie online unter [www.bwlv.de](http://www.bwlv.de)

(Aus- & Weiterbildung/Fluglehrerfortbildung).



## EDITORIAL

- 3 Luftsport im Verein lebt vom Mitmachen

## ALLGEMEINES

- 4 Trainerpreis verliehen  
5 Jetzt bewerben für das „Grüne Band“  
5 Bezirkstagungen sind wichtige Dialogforen!  
6 Adler-Titelbild-Wettbewerb – Die Gewinner  
8 Filmtipp: Ulf Merbold – Einer von hier  
8 Strömungsmechanische Überlegungen  
10 Besuchen Sie den BWLV auf der AERO!

## UMWELT

- 12 Vogelschutz – Freiwillig gewinnt

## PR-ARBEIT

- 12 PR-Aktion in Müllheim

## LUFTSPORTJUGEND

- 14 Multiplikatoren-Lehrgang  
15 Terminkalender 2018 der BWLV-DAeC-Luftsportjugend  
16 Jugendlager auf dem Berneck  
18 Jugendleiter-Fortbildungslehrgang auf dem Klippeneck  
19 Bitte vormerken: BWLV-Jugend-Fly-In  
19 Ausrichter für das Landesjugendvergleichsfliegen 2018 gesucht  
20 BWLV-Jugendlager Segelflug 2018

## FREIBALLON

- 21 Einladung zum Modellballonfeschdle Althütte  
22 BWLV Pfingstjugendlager mit der Ballonsportgruppe Stuttgart – Miteinander abheben  
23 Schnappschuss im Schnee – Immer positiv denken!

## MODELLFLUG

- 23 Bitte vormerken:  
Freiflug-Termine in Baden-Württemberg 2018

## MOTORFLUG

- 24 German Freestyle Challenge 2018  
24 Flugsicherheitsseminar „Rettung aus Schlechtwetter“  
25 Flugplatz Leutkirch-Unterzeil (EDNL) – Allgäuflug und Deutsche Meisterschaft im Navigationsflug

## SEGELFLUG

- 26 FAI Sailplane Grandprix-Finale in Santiago de Chile  
28 D-Kader-Wintertreffen  
29 Wettbewerb des Fördervereins Segelkunstflug  
29 EGU-Newsletter 03/2017 – Deutsche Übersetzung liegt vor  
30 Oldtimersegelflugzeuge in Aalen/Elchingen  
32 Ungewöhnliche Spiegelung  
32 Lesetipp – Vortrag zum EU-Recht im Segelflug

## LUFTSPORTLERINNEN

- 33 Bundesweites Luftsportlerinnen-Treffen  
33 Treffen der baden-württembergischen Luftsportlerinnen in Eutingen

## REGIONEN

- 34 Region 1: Neujahrsempfang in Sinsheim  
35 Region 1: Besichtigung des Segelflugzeugherstellers DG Flugzeugbau  
36 Region 1: Luftschiffe über der Kurpfalz

## TECHNIK

- 37 133. Zellenwart-Lehrgang auf dem Klippeneck  
38 Anmeldung von Handfunkgeräten  
39 Beiträge nach TKG/EMVG – Wie geht es weiter?  
39 110. Werkstatteleiter-Lehrgang Holz- und Gemischtbauweise  
40 Tagung Technik 2018  
41 Transponder – Neuregelung der Prüfungsintervalle

## DAEC-NEWS

- 42 Neue Bundes-AG – 15 Verbände wollen Kräfte für noch effizientere Lufttraumarbeit bündeln

## BWL-MITTEILUNGEN

- 43 Neue EU-Datenschutz-Grundverordnung  
44 BWLV-Terminservice 2018

## AMTLICHES

- 45 Mitteilung des Regierungspräsidiums Stuttgart – Neues Formular zur Beantragung der Zuverlässigkeitsüberprüfung

## FLUGSICHERHEIT

- 45 Wegen Filmaufnahmen und Behinderung von Rettungskräften – Strafverfahren gegen Drohnenpilot eingeleitet

## ABSCHIED

- 46 Fritz Leberher  
47 Arnold Wetzstein

## ICON-LEGENDE

 = Zusatzinformationen

 = Internet-Adresse

 = E-Mail-Adresse



## ZUM TITELBILD

Der Titelbild-Wettbewerb der adler-Redaktion war ein voller Erfolg: Es gab zahlreiche Einsendungen von BWLV-Mitgliedern mit tollen Motiven. Dafür sagt die Redaktion recht herzlichen Dank! Darunter war auch das vorliegende Foto von Martin Bildstein, das eine traumhafte Stimmung transportiert und die Schönheit des Fliegens wunderbar verdeutlicht. Es gehört zu den drei Gewinnerbildern des Wettbewerbs. Noch mehr Impressionen und die anderen Siegerfotos finden Sie auf Seite 7 dieser Ausgabe.

Foto: Martin Bildstein

Der adler ist Deutschlands ältestes Magazin für Luftsport und Luftfahrt.

75. Jahrgang  
FAI-Ehrendiplom (1986)  
ISSN 001-8279

**Herausgeber und Geschäftsstelle:**  
Baden-Württembergischer  
Luftfahrtverband e.V. (BWLV)  
Scharrstraße 10, D-70563 Stuttgart  
Vereinsregister: AG Stuttgart VR 456  
Telefon: 0711 22762-0  
Telefax: 0711 22762-44  
E-Mail: [info@bwlv.de](mailto:info@bwlv.de)  
Internet: [www.bwlv.de](http://www.bwlv.de)  
VR-Nr. AG Stuttgart VR 456

**Redaktion:**  
Telefon: 0711 22762-23  
E-Mail: [adler@bwlv.de](mailto:adler@bwlv.de)  
[buerkle@bwlv.de](mailto:buerkle@bwlv.de)

**Verantwortlich für den Inhalt:**  
Klaus Michael Hallmayer (kmh)

**Redakteurin:**  
Simone Bürkle (sib)

Der adler erscheint in zwölf Ausgaben pro Jahr, stets zum Monatsbeginn, als offizielles Mitgliedsmagazin des BWLV. Redaktionsschluss ist immer der 1. des Vormonats. Der Bezugspreis ist über den Pflichtbezug für Mitglieder des Verbandes in Höhe von 27,60 Euro enthalten. Für Einzelbezieher wird der Bezug zum Preis von 29,40 Euro berechnet. Alle Preise verstehen sich zzgl. Versandkosten im In- und Ausland.

**Anzeigenverwaltung:**  
h&h Werbemanufaktur  
Chris Henninger  
Kammeradern 15  
74219 Möckmühl  
Telefon: 06298 926909-8  
E-Mail: [anzeigenverkauf@bwlv.de](mailto:anzeigenverkauf@bwlv.de),  
[c.henninger@hh-wm.de](mailto:c.henninger@hh-wm.de)

**Gesamtherstellung und Vertrieb:**  
Konradin Druck GmbH  
Kohlhammerstraße 1–15  
70771 Leinfelden-Echterdingen  
Telefon: 0711 7594-750  
Telefax: 0711 7594-420  
E-Mail: [druck@konradin.de](mailto:druck@konradin.de)  
Internet: [www.konradinheckel.de](http://www.konradinheckel.de)

Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion. Alle Rechte, auch für die Übersetzung, des Nachdrucks und der fotomechanischen Wiedergabe von Teilen des Magazins oder im Ganzen sind vorbehalten. Einsender und Verfasser von Manuskripten, Briefen, Bildern o.Ä. erklären sich mit der redaktionellen Bearbeitung durch die Redaktion einverstanden und dass sie das alleinige oder uneingeschränkte Recht am Material besitzen. Alle Angaben ohne Gewähr. Der BWLV übernimmt keine Haftung für unverlangte Einsendungen. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Höhere Gewalt entbindet den Herausgeber von der Lieferpflicht. Ersatzansprüche können in einem solchen Fall nicht anerkannt werden. Die Bezieher sind damit einverstanden, bei sich ergebenden Adressänderungen diese dem Herausgeber umgehend mitzuteilen.

# LUFTSPORT IM VEREIN LEBT VOM MITMACHEN



**Steffen Baitinger,**  
Vizepräsident und Technischer  
Referent des BWLV

Liebe Luftsportlerinnen und Luftsportler,

manchmal erscheinen die Randbedingungen nicht so rosig, wie man sie sich gerne ausmalt – und vor allem, wie man sie von früher in Erinnerung hat. Deswegen lohnt sich ab und zu ein Blick hinter die Kulissen. In diesem Fall auf die Mitgliederstruktur und die Bereitschaft, sich im Verein einzubringen.

Ich bin der Meinung, dass der Luftsport in den Luftsportvereinen eine sehr positive Wirkung auf die Entwicklung der

Jugendlichen ausübt. Die technischen Anforderungen bei der Mithilfe der Jugendlichen in der Werkstatt bei Wartung und Instandhaltung unserer Luftfahrzeuge auf der einen Seite und die Flugausbildung auf der anderen, spielen für die verantwortungsvolle Wahrnehmung von Aufgaben in den Vereinen eine tragende Rolle. Dies wirkt sich sehr oft grundsätzlich positiv auf das Verhalten im sozialen Umfeld aus.

Was mich in diesem Zusammenhang beunruhigt, sind die immer größeren Schwierigkeiten in den Vereinen, die Segelflugzeuge noch selbst zu warten. Teilweise kommen nicht mehr genug Mitglieder zu den Werkstattabenden. Noch bedenklicher ist, dass bei manchen Vereinen nicht einmal mehr genügend qualifizierte Personen unter den Mitgliedern sind, welche die Wartung an Flugzeuge durchführen können. Man trifft oft abends in der Werkstatt immer die gleichen „Alten“, die das schon seit 30 oder 40 Jahren machen, obwohl die Zahl der Flugschüler und Jugendlichen eigentlich vielversprechend hoch ist.

Parallel dazu verläuft die Entwicklung beim Schulbetrieb ähnlich. Der Trend scheint mancherorts hin zum „Dienstleistungsanspruch“ zu mutieren. Auch die Aussage „Ich bezahle doch schon Beiträge, warum muss ich jetzt auch noch in der Werkstatt arbeiten?“ wurde verschiedentlich gehört.

Völlig verkannt wird dabei, dass wir alle, die wir schulen, die Vereinsfinanzen verwalten und die Flugzeuge reparieren, nicht bezahlt werden. Das hat nichts mit Beiträgen zu tun. Alles basiert darauf, dass möglichst alle mitmachen und die Arbeit auf den Schultern von vielen verteilt ist.

Auch die Anforderungen von außen an die ehrenamtlich Tätigen verändern sich fast jedes Jahr. Dafür brauchen wir innerhalb der Vereine nicht nur das Verständnis der Mitglieder für gesunde Strukturen, sondern vor allem deren Bereitschaft aktiv zu werden.

Wenn ich von Jugendlichen höre, dass sie für 20 oder 30 Stunden Werkstattarbeit im Jahr keine Zeit haben, frage ich mich schon, wie das mit einem so traumhaften Hobby wie dem Fliegen zusammenpasst. An zehn bis 15 Tagen im Jahr jeweils zwei Stunden in der Werkstatt mitzuarbeiten, ist aus meiner Sicht eine Frage der Priorisierung – und nicht der verfügbaren Zeit.

Selbst die Tatsache, dass es teurer wird, wenn sich die Mitglieder nicht mehr an der Wartung beteiligen, scheint die Jugend nicht zu beeindrucken. Vielleicht sind wir wirklich zu sehr auf geringe Kosten getrimmt, mit unserem dauerhaften Einsatz? Jeder von uns erinnert sich an die Jahre, in denen auch mal wieder 250 Stunden gearbeitet wurde – trotz Schule, Musikinstrument und anderer Interessen. Wie haben wir das damals geschafft?

Wenn wir aber die Kosten für Wartung und Instandhaltung unserer Segelflugzeuge, Motorsegler und Flugzeuge weiterhin niedrig halten wollen, bedarf es der Mitarbeit der Mitglieder, auch in der Werkstatt!

Einer der wichtigsten Wege, die Jugendlichen an die Werkstattarbeit heranzuführen, neben der Anleitung in den Vereinen, sind die technischen Lehrgänge des BWLV. Diese werden seit 65 Jahren angeboten. Sie sind die Grundlage für die eigenständige – und damit kostengünstige – Wartung in den Vereinen (lesen Sie hierzu verschiedene Berichte in der Rubrik Technik dieser adler-Ausgabe). Am 17. März findet in Stuttgart zudem wieder die BWLV-Tagung Technik statt. Damit bleiben alle Techniker und Prüfer auf dem neuesten Stand der Vorschriften, Regelungen und deren Verbesserungen (siehe hierzu auch Seite 40). Des Weiteren sei auch auf die Bezirkstagungen Württemberg und Baden am 3. und 10. März hingewiesen, bei denen vor allem für Vorstände die wichtigsten Regeländerungen erläutert werden.

Zur Erinnerung: Warum machen wir das alles, die Werkstattarbeit, die Vorstandstätigkeit, den Kassierjob, den Fluglehrerdienst? **Weil wir fliegen wollen!** Und das geht nur gemeinsam.

Allen eine gute Werkstattarbeit und eine schöne, unfallfreie Flugsaison 2018 mit vielen tollen Erlebnissen.



BWLV-Präsident Eberhard Laur (links) mit Elvira Menzer-Haasis, Präsidentin des Landessportverbands (LSV) Baden-Württemberg und Ulrich Derad, dem LSV-Hauptgeschäftsführer

VERANSTALTUNG MIT BWLV-VERTRETERN

## BADEN-WÜRTTEMBERGS TRAINER DES JAHRES MIT DEM „TRAINERPREIS“ AUSGEZEICHNET

Weltmeistertrainer Boris Obergföll, Hippotherapeutin Christa Hinrichsen, der ehemalige Wasserspringer Helmut Hünerfauth sowie das Kunstturnepaar Ruf sind bei der Trainerpreisverleihung 2017 des Landessportverbandes Baden-Württemberg (LSV) im Januar zu den Trainern des Jahres 2017 gewählt worden. Olympiasieger und Weltmeister Georg

Thoma bekam eine Auszeichnung für seine Verdienste um den Sport in Baden-Württemberg überreicht.

Die Preise wurden in fünf Kategorien vergeben. Zu den Laudatoren zählten unter anderem Speerwurf-Weltmeister Johannes Vetter, die Turnerin Tabea Alt sowie Dr. Astrid von Velsen-Zerweck, Landesoberstallmeisterin aus Marbach.

Unter den rund 200 Gästen im Porsche Museum in Stuttgart waren hochrangige Vertreter des Sports, der Politik, der Wirtschaft und Kultur, darunter auch die Landesministerin für Kultus, Jugend und Sport, Dr. Susanne Eisenmann. In Vertretung des Baden-Württembergischen Luftfahrtverbandes als Mitgliedsverband waren BWLV-Präsident Eberhard Laur und BWLV-Geschäftsführer Klaus Michael Hallmayer

vor Ort. Sie nutzten die Gelegenheit, um für den Luftsport zu werben und Kontakte zu knüpfen. Präsentiert wurde die Gala von Moderator Michael Antwerpes.

Der Trainerpreis Baden-Württemberg wird seit 1996 jährlich vergeben und prämiert Trainerinnen und Trainer aus Baden-Württemberg, die durch herausragende Leistungen, außergewöhnliche sportliche Erfolge ihrer Athleten sowie

besondere pädagogische Fähigkeiten auf sich aufmerksam gemacht haben. Vorgeschlagen werden die Trainer von Fachverbänden und Vereinen, aber auch durch Sportschulen, Olympiastützpunkte, Kaderathleten und weitere im Sport angesiedelte Personen. Die Auswahl der Preisträger erfolgt durch eine Jury, bestehend aus hochrangigen Personen aus Sport, Medien und Politik sowie den Partnern des Trainerpreises.



Ausführliche Informationen zur Vergabe des Trainerpreises gibt es unter [www.lsvbw.de](http://www.lsvbw.de)

Text: [Landessportverband Baden-Württemberg/red.](#)

Foto: [Landessportverband Baden-Württemberg / Martin Stollberg](#)

## NACHWUCHSFÖRDERUNG

# JETZT BEWERBEN FÜR DAS „GRÜNE BAND“

„Das Grüne Band für vorbildliche Talentförderung im Verein“ können auch 2018 wieder 50 Vereine oder Vereinsabteilungen aus den förderungswürdigen olympischen und nichtolympischen Spitzenverbänden des Deutschen Olympischen Sportbundes erhalten. Das „Grüne Band“, geför-

dert von der Commerzbank und dem Deutschen Olympischen Sportbund, ist mit einer Förderprämie von je 5.000 Euro verbunden.

Vereine können bis zum **31. März 2018** ihre Bewerbungen beim DAeC einreichen.

Ausführliche Informationen auf [www.dasgrueneband.com/de/dasgrueneband/bewerbung/](http://www.dasgrueneband.com/de/dasgrueneband/bewerbung/).

Text: DAeC

### BITTE TEILNEHMEN:

## BEZIRKSTAGUNGEN SIND WICHTIGE DIALOGFOREN!

Auch in diesem Jahr gibt es wieder Bezirkstagungen für die badischen und die württembergischen Vereine. Diese sind wichtig, weil der BWLV dabei über neueste Entwicklungen sowie über Interessantes und Wissenswertes im Luftsport informiert.

### **Bezirkstagung für die württembergischen Vereine:**

**Samstag, 3. März 2018,**

Vereinsheim des Aero-Clubs Stuttgart  
(Heßbrühlstraße 40, 70565 Stuttgart-Vaihingen)

### **Bezirkstagung für die badischen Vereine:**

**Samstag, 10. März,**

in Rheinstetten (Großer Saal im Zentrum Rösselsbrünne, Rappenwörthstraße 39, 76287 Rheinstetten)

**Beginn ist jeweils um 10 Uhr.**

Es wird Neues zur Arbeit im BWLV und im Dachverband DAeC geben. Auch zur Technik, zum ATO-Ausbildungsbetrieb und zur Lizenzierung, zu den Aktivitäten unserer Luftsportjugend und zu Themen wie Umwelt, Windenergie, Drohnen und Öffentlichkeitsarbeit erfahren die Teilnehmer alles, was für sie und ihren Verein von Belang ist.

Externe Referenten steuern darüber hinaus unter anderem die Sicht der Landesluftfahrtbehörden/Regierungspräsidien zu verschiedenen Sachverhalten bei. Zudem werden Neuregelungen und Verbesserungen im Rahmenvertrag des BWLV mit der Allianz-Versicherung erläutert. Somit werden alle relevanten Informationen, die für Luftsportler überaus wichtig sind, gebündelt und übersichtlich an den Mann gebracht.

Der BWLV bittet um rege Teilnahme. Insbesondere die Vereinsvorstände sind gefragt. Wenn sie nicht selbst kommen können, sind auch andere Vereinsvertreter herzlich willkommen.

Text: red.

# DIE GEWINNER STEHEN FEST!



Im Dezember hatte die adler-Redaktion zu einem großen Titelbild-Wettbewerb aufgerufen. Die BWLV-Mitglieder haben mitgemacht – und wie! Zahlreiche Einsendungen haben die Redaktion erreicht. Darunter waren wunderschöne Motive, die die Faszination des Fliegens großartig eingefangen haben. Drei Teilnehmer haben mit ihren Bildern einen Turbinenbausatz gewonnen.

Für die vielen Rückmeldungen und die Einsendungen sagt die Redaktion ein herzliches Dankeschön! Doch weil – nicht nur im Schwäbischen – stets der Onkel lieber ist, der etwas Gutes mitbringt als die Tante, die bloß Klavier spielt, gab es in diesem Fall

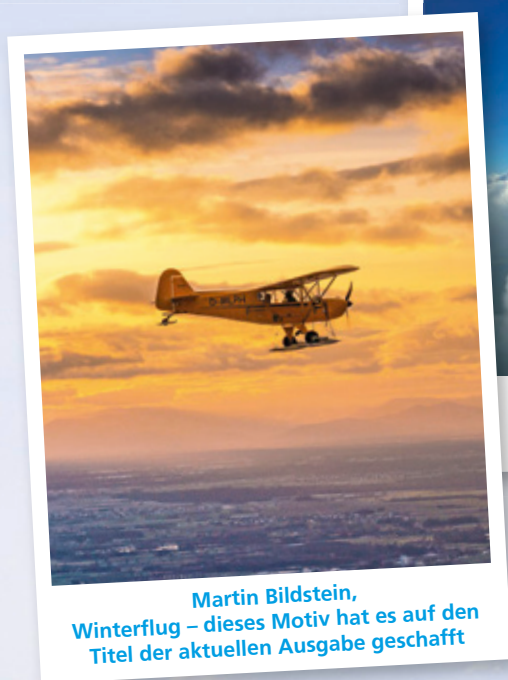
einen besonderen Gewinn als Anreiz: drei Turbinenbausätze im Wert von je 99 Euro, die vom Franzis Verlag in München zur Verfügung gestellt wurden. Damit können Luftfahrtbegeisterte eine Flugzeugturbine selbst zusammenbauen. Dank der Bauweise des Modells wird das Wirkprinzip eines Luftstrahltriebwerks begreifbar, und das integrierte Klangmodul bringt den Jetsound ins eigene Wohnzimmer.

Der Bausatz besteht aus 63 Einzelteilen, deren Nummerierung das Zusammensetzen des Modells übersichtlich gestaltet. Die ausführliche Anleitung in deutscher und englischer Sprache führt Schritt für Schritt durch die Montage. Die Komponenten aus Kunststoff werden verschraubt oder gesteckt – ganz ohne Kleben. Das durchsichtige Gehäuse lässt einen Blick „hinter die Kulissen“ einer Turbine zu und macht verständlich, wie die Technik dahinter funktioniert und wie die einzelnen Teile zusammenwirken.

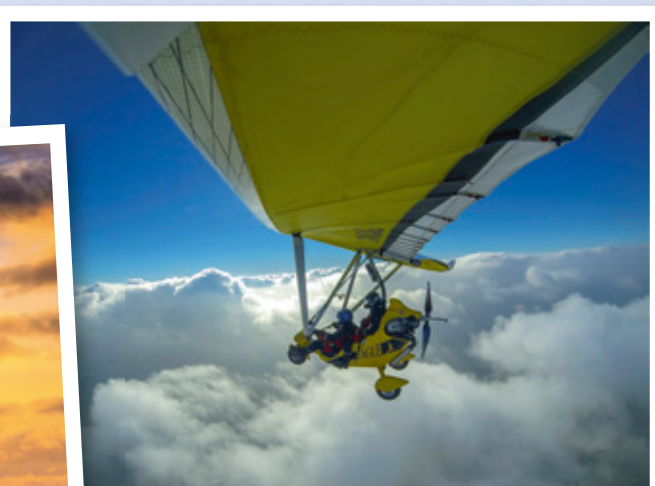
Folgende Teilnehmer haben einen dieser Bausätze gewonnen:

**Axel Frey**  
**Anke Pütz**  
**Martin Bildstein**

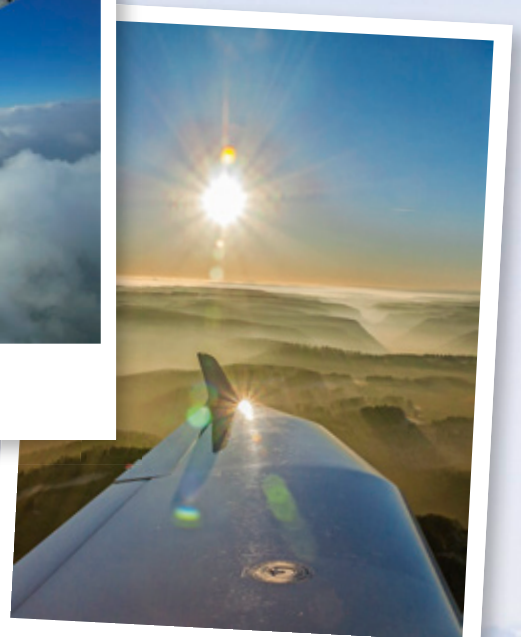
## Die Gewinnermotive im Einzelnen:



**Martin Bildstein,**  
Winterflug – dieses Motiv hat es auf den Titel der aktuellen Ausgabe geschafft



**Axel Frey,**  
Trike in den Wolken



**Anke Pütz,**  
Aquila über dem Donautal

Lothar Schwark

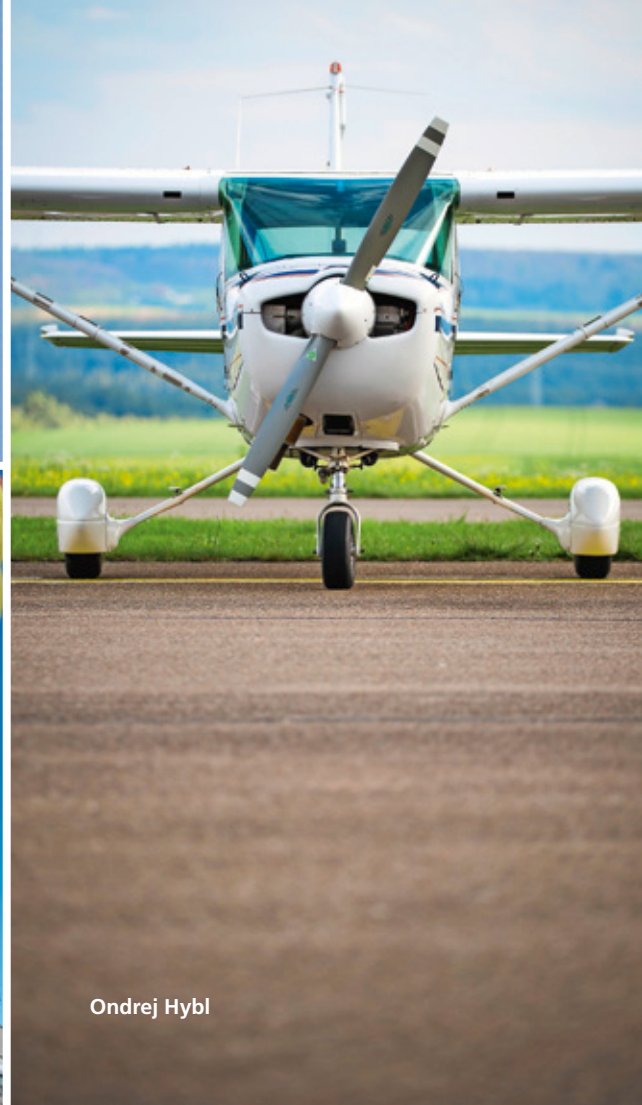


Frank Herzog



Christian Schulz

Weitere  
Impressionen



Ondrej Hybl

Alle drei haben der Redaktion außergewöhnliche Motive zur Verfügung gestellt, die nicht nur die Schönheit des Fliegens in allen Facetten aufzeigt, sondern darüber hinaus auch besondere Stimmungen vermitteln. Die Redaktion wird die Turbinenbausätze demnächst an die Gewinner verschicken. Die Siegerfotos werden in den nächsten Monaten auf dem Titel des adlers zu sehen sein.

Freilich fiel die Auswahl nicht leicht, auch wenn sie letztlich getroffen werden musste. So viele Einsendungen wären ebenfalls preiswürdig gewesen. Darum finden sich hier noch einige Impressionen aus dem Wettbewerb. Allen Einsendern gilt ein herzliches Dankeschön für ihre Mühen! Und auch wenn es dieses Mal nicht geklappt hat mit einem Preis – nahe dran waren viele unserer Einsender. Darum: nicht entmutigen lassen und gerne wieder probieren.

Denn natürlich gilt ganz unabhängig vom nun beendeten Wettbewerb weiterhin: Sollten Sie noch das eine oder andere schöne Foto haben, das sich für ein adler-Titelbild eignet, so freut sich die Redaktion jederzeit darüber – schließlich verdient es der Luftsport, auch künftig gut in Szene gesetzt zu werden! **Wichtig ist: Gesucht sind hochformatige Motive mit einer Auflösung von mindestens zwei MB.** Einfach an buerkle@bwlv.de schicken. Als Honorar für ein adler-Titelbild winken 40 Euro.

Text: Simone Bürkle  
Fotos: Teilnehmer

– Anzeige –

Effective Date: 29 MAR 2018

## Ready for departure: Bestellen Sie jetzt die neuen Karten 2018!

Besuchen Sie uns!  
**A5-207**

... UND PROFITIEREN SIE VON  
RABATTEN VON BIS ZU 20%!\*

**Motor- und Segelflug:**

- ICAO-Karte 1:500.000 Deutschland
- ICAO-Karte 1:250.000 Rhein-Ruhr
- Visual 500 Austria
- und weiteren Karten in unserem Shop

\*ab 20 Kartenblätter 10% Rabatt  
ab 50 Kartenblätter 20% Rabatt

**AERO**  
FRIEDRICHSHAFEN

+49 6103 20596 0  
www.eisenschmidt.aero  
facebook.com/eisenschmidt.aero  
customer-support@eisenschmidt.aero

# ULF MERBOLD – EINER VON HIER



Unser Mann im All: Ulf Merbold. Der SWR hat über den ehemaligen Astronauten einen Film gedreht, der in der ARD-Mediathek verfügbar ist

Er ist Deutschlands Pendler ins All. Er war der Erste bei der ESA und der erste Europäer, der mit der NASA flog. Sein Antrieb: gigantischer Raketenschub und unbändige Neugier. Er hat das All zum Arbeitsplatz gemacht und wie kein anderer die Welt von außen begriffen: Ulf Merbold. Er ist einer der Großen des Südwestens, Pionier der Weltraumforschung, Erkenntnisjäger und ein Held des geteilten Deutschlands. Kaum jemand hat sich so in den Dienst der Wissenschaft gestellt wie er. Kaum jemand hat so viel riskiert und dabei seinen Blick auf die Menschen so grundsätzlich verändert.

Ulf Merbold ist aber auch leidenschaftlich gern Pilot und darüber hinaus BWLV-Mitglied. Viele Segelflieger kennen ihn von seinen faszinierenden Vorträgen auf Segelfliegertagen und anderen Veranstaltungen.

Das filmische Porträt über ihn von Ulrike Gehring und Ulrike Bremer ist 44 Minuten lang und in der ARD-Mediathek bis zum 25. Januar 2019 verfügbar.

Text: DAeC/SWR  
Foto: SWR

## ZUM ARTIKEL „MODERNE THERMIKMODELLE IN DER DISKUSSION“ VON DR. ALBERT KIESSLING ERGÄNZENDE STRÖMUNGSMECHANISCHE ÜBERLEGUNGEN

### A. Vorüberlegungen

Interessant, die abwägende meteorologische Auseinandersetzung von Dr. Albert Kiessling vom Januar 2018, bei Würdigung älterer und neuerer Thermik-Modelle im Vergleich mit Messungen. Die Abhandlung beschränkt sich auf die Würdigung der *statischen* Bedingungen von umgebender Luftschichtung und Thermik. Die Thermik ist ein *dynamisches System*, wie nachfolgend ergänzend zu erörtern ist.

Thermik tritt – etwa in 10- bis 20-minütiger Folge – pulsierend als Blase, als unterbrochene Strömung auf, aber auch länger anhaltend als Dauerströmung, von etwa 20 Minuten bis über eine Stunde, je nach Ort und Zeit. (Mein Fünf-Stunden-Flug mit der Ka8 am 30. August 1964 am Flugplatz Malsch, Baden-Württemberg, fand nur unter einer einzigen „überlebens-taktisch“ gewählten Wolke am Platz statt, in zuletzt 1800 m NN während 5,5 h!)

Die vom Boden bis zur Wolke reichende (auch Blau-) Thermik ist eine Stromröhre mit unten „Input“ und oben „Output“, wobei die Kinematik von Strömungen greift, mit Anwendung der ein-dimensionalen Kontinuitätsgleichung. Thermik wird vereinfachend als reibungsfreier Aufwind mit konstanter Geschwindigkeit in jedem Querschnitt der Stromröhre gedacht. Durch Reibung (Zähigkeit) an den Außengrenzen ergibt sich ein parabolischer bis Halbsinus-Verlauf über den Querschnitt, ohne die folgenden Überlegungen einzuschränken. Dazu hier physikalische sowie

empirische Darlegungen zur Kinematik der Thermik nach dem Stromröhren-Modell der Strömungslehre, mit Rekapitulation von Bekanntem.

1. *Temperatur* – Die Sonneneinstrahlung auf unterschiedlich beschaffene Bodenformationen (Bewuchs, Struktur, Farbe, Feuchte, örtliche Temperatur) führt zu unterschiedlicher Erwärmung (Albedo/Reflexionsgrad). An der Thermik-Ablösestelle führt raschere Erwärmung zu höherer Temperatur, mit stärkerer Molekularbewegung und geringerer Luftdichte als umgebend.

2. *Energie* – Gase/Luft geringerer Dichte  $\rho$  des Volumens  $V$ , um die Höhendifferenz  $h$  aufwärts strebend (Auftrieb), gewinnen dabei gegen die Erdbeschleunigung  $g$  adiabatisch potentielle Energie  $E_{\text{pot}} = \rho \cdot g \cdot h \cdot V$  auf Kosten der Bewegungsenergie im Dauerstrom des *dynamischen* Systems. Bei mehreren Segelflugzeugen im „Bart“ baut sich die thermische Strömungsenergie stärker ab durch zusätzlich an den Flugzeugen zu leistende Hubarbeit.

3. *Thermik-Luftdichte und -Ausdehnung* – Durch geringere Dichte an der Ablösestelle der Thermik bewirkt der kontinuierliche Aufwärtsstrom ein Ansaugen und Nachströmen der Luftmassen aus der Umgebung. An der Wolkenbasis, bei flachen Cumuli – oder darüber bei Cumuli Nimbus oder an der Inversion, findet die Aufwärtsströmung bei seitlicher Ausdehnung ein Ende.



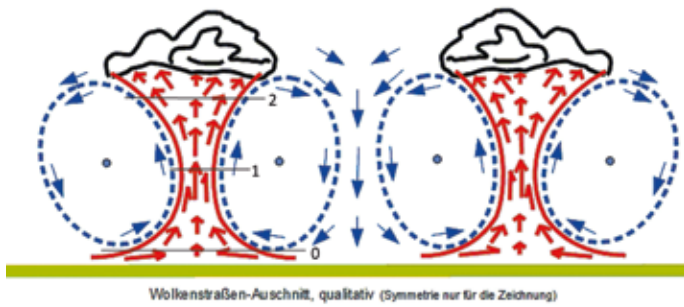


Abb.1 Flachland: Ausschnitt aus einer Thermik-Straße

4. Strömungsmechanische Erhaltungsgesetze – Die thermisch in Gang gesetzte, aufwärts strömende Luftmasse ist ein Kontinuum. Was am Boden pro Sekunde ( $m_t$ ) zuströmt, muss unterwegs weiterströmen (bis auf Mischungsverluste an den Rändern) und oben an der Wolke wieder ausströmen. Das pro Sekunde jeden Querschnitt passierende Luftmassenpaket  $m_t$

$$m_t = \rho F w \text{ [kg/sec]}, \quad (0)$$

Dichte  $\times$  Querschnitt  $\times$  Vertikalgeschwindigkeit im thermischen Aufwärtsstrom, – idealisiert als eindimensionale reibungsfreie Strömung – ist konstant (Massenerhalt).

## B. Thermisches Kontinuums-Modell

Mit der Kontinuitätsbedingung (0) der Physik, Teilgebiet Kinematik, der hier reibungsfrei idealisierten, eindimensionalen (inkompressiblen) Stromröhre ergibt sich folgender Sachverhalt:

Vereinfachende Annahme:

In jedem Strömungsquerschnitt der Thermik vom Boden bis zur Wolkenbasis herrsche bei gedachter Reibungsfreiheit konstante Geschwindigkeit. Das Modell lässt sich verfeinern bei Berücksichtigung von Reibung. Grob quantitativ untermauerte qualitativ zutreffende Aussagen sind zu machen (zentral ist der Aufwand real stärker als an den Rändern). Die Thermik-Zustände (Indizes) seien am Boden 0, auf etwa halber Höhe 1, an der Wolkenbasis 2.

Gleichung (0) wird zu:

$$\rho_0 F_0 w_0 = \rho_1 F_1 w_1 = \rho_2 F_2 w_2 = \text{konstant}, \quad (1)$$

bei Annahme von Inkompressibilität :  $\rho_0 = \rho_1 = \rho_2 = \rho$  (rho) ergibt sich

$$F_0 w_0 = F_1 w_1 = F_2 w_2 \text{ [m}^3 \text{ / sec]} \quad (2)$$

als pro Sekunde strömende Thermik-Luftmasse.

Die Vertikalgeschwindigkeitskomponente der Thermik dicht am Boden ist sehr gering, die Fläche groß, ebenso an der Wolkenbasis/in der Wolke. Dazwischen ist die Vertikalgeschwindigkeit größer, somit die Querschnittsfläche der Thermik geringer. Der Thermik-Schlauch ist ein schlankes Hyperboloid (Kühlturm).

Die fliegerische Erfahrung: Nahe der Wolkenbasis flacher Cumuli ist nur noch geringe Steiggeschwindigkeit, der mögliche Kreisradius ist größer. Auf etwa  $1/2$  bis  $2/3$  bis zur Basis muss man häufig enger „kurbeln“, der Aufwind ist stärker, mit höherer Strömungsgeschwindigkeit im engeren Thermik-Querschnitt.

## C. Exemplarische Anwendungen im Flachland und Gebirge

Nach Gleichung (2) ergibt sich modellhaft folgendes qualitatives Bild 1 der Thermik-Strömungen, wobei adiabatisch kein Wärmeausgleich mit der Umgebung der Stromröhre stattfindet:

Bei Wind wird der Kreisflug komplizierter, der Thermik-Schlauch steht schräg und wabert. Auch dürfte der „Wasserabflusseffekt“ auftreten, das rotierende Ansaugen der dichteren und kälteren Umgebungsluft, was am Rand zu einer Zweiphasendurchmischung führt. Außerhalb der Thermik sinkt die Luft ab, um nach hin unten nach- und zu zuströmen. Das mag auch zum Abreißen der Thermik beitragen.

Da in Gleichung (2) gegenüber (1) konstante Dichte  $\rho$  angenommen wurde, sei hier Tabelle 1 zur Fehlerabschätzung nach der barometrischen Höhenformel angeführt, für Höhe 0 und 2 km NN:

Zu den physikalischen Überlegungen zeigt die Abbildung 2 Nord-Süd verlaufende Taleinschnitte des Alpenhauptkamms, mit angedeutetem zu wählendem Ost-West Flugweg über den Kämmen, bei hier östlichem Sonnenstand. An der eingestrahelten, erwärmten Bergflanke wird der Thermik Energie zugeführt, der Energieverlust (Hubarbeit) beim Aufgleiten der Luftmasse wird mehr oder weniger kompensiert.

TABELLE 1 NACH DER BAROMETRISCHEN HÖHENFORMEL

Höhe h [km]	Temperatur T/T <sub>0</sub>	Druck $\rho/\rho_0$	Dichte $\rho/\rho_0$
0	1.0	1.0	1.0
2	0.9549	0.7846	0.817

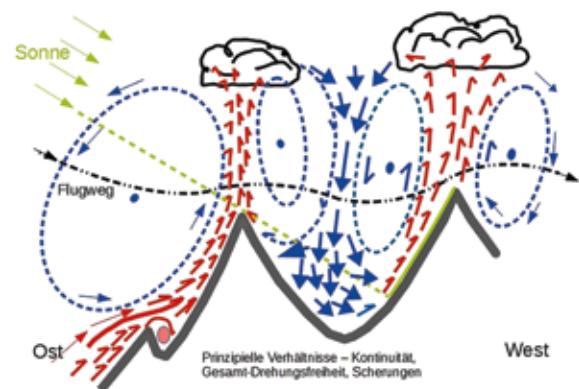


Abb. 2 Gebirge: Alpen-Thermik an Nord-Süd-Taleinschnitten im Hauptkamm

### Anmerkung:

Die eingeschnürte Form des Aufwindschlauches – mit etwa auf halber Höhe mehr Geschwindigkeit und Unterdruck (Venturi Düse) – könnte unter bestimmten lokalen Bedingungen zur weiteren Einschnürung, dem Ansaugen der Außenluft und damit zum vorübergehenden Abreißen der Thermik (pulsierendes Nachströmen) führen, wie praktisch zu erfahren.

Text und Abbildungen: Eckard Schlenker



Auf Europas größter Luftfahrtmesse gibt es viel zu sehen. 610 Aussteller sind in diesem Jahr angemeldet

## LUFTFAHRT-MESSE IN FRIEDRICHSHAFEN

# BESUCHEN SIE DEN BWLV AUF DER AERO!

**Friedrichshafen – Mit rund 610 Ausstellern geht die 26. AERO vom 18. bis 21. April 2018 an den Start. Leichte Flugzeuge und Hubschrauber bis hin zu Business Jets stehen auf Europas größter Messe für die General Aviation im Mittelpunkt. Im Flugangebot sind zudem unbemannte zivile Drohnen, die in der Luftfahrt eine immer größere Rolle spielen. Einen ständig wachsenden Stellenwert nimmt auch die e-flight-expo ein. Gleichzeitig werden die Spezialbereiche fortgesetzt.**

Der BWLV mit seiner Luftsportjugend und der DAeC sind natürlich wie auch in den Vorjahren auf der AERO stark vertreten. Sie sind in diesem Jahr an einem gemeinsamen Stand in der **Halle B4** zu finden. Die Allianz als wichtiger Partner des BWLV hat ihren Stand in unmittelbarer Nähe. **Der BWLV lädt seine Mitglieder am Donnerstag, 19. April, ab 17.30 Uhr zur Standparty mit Live-Musik der Allianz-Band „Blue Eagles“ und einem kleinen Umtrunk ein.**

Für Besucher lohnt es sich, den Stand des BWLV und des DAeC zu besuchen: Dort gibt es Informationen zu wichtigen fliegerischen Themen, zum Beispiel auch zur Entwicklung der Windkraft und deren Auswirkungen auf die Fliegerei. Die Mitarbeiter des BWLV und des DAeC stehen dabei gerne als Ansprechpartner zur Verfügung.

Und auch das Luftsportgeräte-Büro des DAeC beteiligt sich und lädt seine Prüfer der Klasse 5 zu einer Prüfertagung 2018 ein. Am Freitag, 20. April, ist dafür ein Raum auf dem Messegelände reserviert. Informationen und Anmeldungen bei Christian Spintig, Telefon 0531 23540-64, E-Mail: c.spintig@daec.de.

### Die ganze Palette der Luftfahrt

Die AERO 2018 bietet eine große aviatische Vielfalt: Von der zivilen Drohne über Segelflugzeuge, Ultraleichte, ein- und mehrmotorige Flugzeuge mit Kolbenmotor, Hubschrauber, Gyrocopter und Turboprops bis hin zu Jets ist alles zu sehen. Neue Flugmotoren, zukunftstaugliche Avionik, Dienstleistungen und Zubehör rund ums Fliegen sind weitere Schwerpunkte auf der AERO, ebenso wie Angebote zur Pilotenausbildung und Informa-

tionen über weitere Berufsmöglichkeiten in der Allgemeinen Luftfahrt.

### Motorflugzeuge

Alle etablierten Hersteller klassischer Motorflugzeuge zeigen am Bodensee die Palette ihrer Maschinen, angefangen von der Kolbenmotor-Ein- oder -Zweimot bis hin zu Turboprops. Zudem sind die neuen Modelljahrgänge bewährter Echo-Klasse-Maschinen etwa bei Cirrus Aircraft, Piper, Pipistrel, Vulcanair, Robin und weiteren Herstellern zu sehen.

### Ultraleichte

Nirgendwo ist die Bandbreite der unterschiedlichen Luftfahrzeuge größer als bei den Ultraleichten: Segelflugzeuge, Motorflugzeuge sowie Tragschrauber. In Deutschland gehören seit 2017 auch Helikopter dazu. Der Trend zu ultraleichten Gyrocoptern ist ebenfalls ungebrochen.



Die Fachleute des BWLV stehen für Gespräche zur Verfügung

Mehrere Flugzeugpremierer, von der Side-by-side-Schulmaschine bis hin zum 330 km/h schnellen Tandemsitzer, werden am Bodensee ebenso präsentiert wie die 120-Kilogramm-Maschinen innerhalb der Ultraleichten. Auch die von der europäischen Luftfahrtbehörde EASA zertifizierten Light Sport Aeroplane sind auf der AERO zu sehen. Diese bis 600 Kilogramm Abfluggewicht schweren Zweisitzer haben Gemeinsamkeiten sowohl mit Ultraleichten als auch den schwereren Maschinen der Echo-Klasse. Gewicht bekommt in diesem Zusammenhang auch die Präsenz der Länderpavillons aus Ungarn, Tschechien und Polen.

### e-flight-expo

Die ständig weiter expandierende e-flight-expo mit alternativen Antriebskonzepten findet erneut in einer eigenen Halle statt. Konzerne wie Siemens, Bell Helicopter oder Boeing und auch immer mehr Startups beschäftigen sich mit der Entwicklung senkrechtstartender Elektroflugprojekte. In diesem Jahr werden erste elektrisch angetriebene Taxi-Drohnen etwa in Dubai oder China im Testeinsatz erprobt, auch finden erste Flüge der Prototypen deutscher Hersteller mit Passagieren statt. Dies zeigt die zunehmende Bedeutung, die dem Elektroflug in Zukunft weltweit zukommen wird.

### AERODrones/UAS Expo

Der beständig wachsende Spezialbereich AERODrones/UAS Expo und die Einführung eines Drohnenführerscheins belegen, welche bedeutende Rolle zivile Drohnen mittlerweile in der Luftfahrt eingenommen haben. So werden sowohl bemannte als auch unbemannte Luftfahrzeuge verschiedener Hersteller, ausgerüstet mit modernster Sensor- und Messtechnik, zu sehen sein. Zudem stehen auf der AERO erneut Inflight Airfields für Unmanned Aerial Systems (UAS) zur Verfügung, das den Ausstellern ermöglicht, diverse Systeme direkt im Einsatz vorzuführen. Eine Neuaufgabe erfährt das FPV-Drones Racing: Hier setzen Profis zum Indoor Racing an.

### Recruitment/Jobbörse

Weitere, inzwischen etablierte Spezialbereiche sind die Engine Area, die Avionics Avenue, die Flight Simulator Area und der vergrößerte Helicopter Hangar. Zudem widmet sich die AERO verstärkt dem Segment Recruitment, denn der Fachkräftemangel ist auch in der Luftfahrt weiter eines der zentralen Themen. Die AERO als wichtigste europäische Branchenmesse für die Allgemeine Luftfahrt baut entsprechend das Angebot im Be-



Die BWLV-Luftsportjugend wird vor Ort sein und den Besuchern ermöglichen, am Flugsimulator selbst einmal ihre Flugkünste zu erproben

reich Jobbörse aus. Auch die „Be a pilot“-Sonderausstellung wird fortgesetzt als Treffpunkt sowohl für Piloten als auch für alle Interessenten an einer Flugausbildung. Für am Pilotenberuf Interessierte gibt es zudem das Angebot, ein kostenloses Screening zu absolvieren, das Fähigkeiten testet, die für diesen Beruf unabdingbar sind. Bei „Be a pilot“ gibt es zudem Informationen und Angebote sowohl von Flug- als auch Hochschulen. Luftfahrt-Bundesamt, EASA, AOPA, Deutscher Wetterdienst und Flugsicherung sind ebenfalls vertreten.

### AERO Conferences

Im Rahmen der AERO Conferences finden mehr als 200 Vorträge, Konferenzen und Workshops zu aktuellen Themen der Luftfahrt statt. Experten von Pilotenvereinigungen wie der AOPA, Zulassungsbehörden wie EASA und FAA sowie den Herstellerverbänden GAMA und LAMA aus der General Aviation, informieren und diskutieren bei den AERO Conferences über politische Rahmenbedingungen und zukünftige internationale Standards in der Luftfahrt.

### Slotregelung für Besucher

Für selbst anfliegende Besucher ist erneut eine PPR-Slot-Regelung vorgesehen. Piloten können Slots online reservieren. Dies ist ab Samstag, 7. April 2018, 9.00 Uhr Lokalzeit unter [www.bodensee-airport.eu](http://www.bodensee-airport.eu) möglich. Bei Anflug ohne PPR-Slot wird eine Post-Slot-Gebühr fällig. Jeder auf EDNY anfliegende Pilot in command eines Luftfahrzeugs erhält freien Eintritt zur AERO.

Alternativ dazu bietet die Segelfliegergruppe Markdorf in Kooperation mit der Messe für Ultraleichtflugzeuge und Motorsegler während der gesamten AERO von Mittwoch, 18. April, bis Samstag,



Auch die kleinen Besucher haben Spaß an den Fluggeräten



Zur seiner Standparty am 19. April mit der Allianz-Band „Blue Eagles“ erwartet der BWLV wieder zahlreiche Besucher

21. April, eine Landemöglichkeit ohne Slot auf ihrem Gelände. Betrieb ist von 8 Uhr bis 19 Uhr Lokalzeit. Abflüge sind auch am Sonntag, 22. April möglich. Die Landegebuhr in Markdorf beträgt 15 Euro, ein kostenloser Shuttlebus fährt im Halbstundentakt zur AERO.



Die AERO 2018 beginnt am Mittwoch, 18. April, und dauert bis Samstag, 21. April 2018. Weitere Informationen unter [www.aero-expo.com](http://www.aero-expo.com).

Text: AERO/red.  
Fotos: Simone Bürkle/AERO

VOGELSCHUTZ

# FREIWILLIG GEWINNT

**Unser Luftraum ist im Zeitalter eines sensiblen Umgangs mit Ressourcen und eines nachhaltigen Umweltschutzes kein Freiraum. Der DAeC setzt sich seit Jahren dafür ein, dass Luftsport im Kontext eines harmonischen Umfeldes erfolgen muss. Das bezieht sich im besonderen Maße auf unseren Naturschutz.**

Seit Anbeginn der Fliegerei teilen wir uns den Luftraum mit Vögeln, die lange vor uns die dritte Dimension für sich erkannt haben. Beide Luftraumnutzer haben sich aneinander gewöhnt und arrangieren sich untereinander. Seit Jahren gibt es bereits ein gutes, bewährtes Instrument, um auch spezielle Brutgebiete und besondere Vogelballungsgebiete möglichst zu vermeiden: In den Luftfahrerkarten sind die relevanten Vogelvorkommen, die ABAs (Aircraft relevant Bird Areas) flächig eingetragen. Wichtig ist, dass Piloten das gute Argument in den Diskussionen ein-

setzen und sich an die freiwilligen Regeln halten.

Mit den ABAs sind keine rechtlichen Vorgaben oder Einschränkungen verknüpft. Vielmehr sollen die Markierungen und Hinweise den Piloten ermöglichen, Risiken leichter zu erkennen und Störungen zu vermeiden. Alle Empfehlungen sind freiwillig. Untersuchungen haben ergeben, dass in 600 Meter über Grund die ABAs in der Regel gefahrlos für Mensch und Tier überflogen werden können.

### ABAs werden seit 2007 in den Luftfahrerkarten ausgewiesen

Die Kennzeichnung der relevanten Gebiete zeigt den Piloten die genaue Ausdehnung des Bereichs und gibt Aufschluss, wann mit besonderem Vogelaufkommen zu rechnen ist. Einige Gebiete sind ganzjährig betroffen, andere nur während der Brut- oder Zugzeit.

In den Luftfahrerkarten 2007 wurden zum ersten Mal die ABAs aufgeführt. Der DAeC hatte sich zusammen mit dem Bundesamt für Naturschutz (BfN) für eine freiwillige Lösung stark gemacht. Ziel war, Handeln aus Einsicht zu erzeugen. Verantwortliche Luftfahrer in Deutschland beweisen hierdurch, dass wir uns arrangieren.

Das Motto „Verstehen statt verbieten“ hat sich bewährt. In der langjährigen guten Zusammenarbeit hat sich gezeigt, dass die Aufklärungsarbeit über die Vermeidung von Störungen durch Luftsportler effektiv und nachhaltig ist.



Ansprechpartner:  
Volker Engelmann, Vorsitzender  
des Bundesausschusses  
Unterer Luftraum,  
E-Mail: v.engelmann@daec.de

Text: DAeC

PR-ARBEIT

PR-AKTION IN MÜLLHEIM

# GUTE PRESSEARBEIT IST JEDERZEIT MÖGLICH – AUCH IM WINTER!



Beim Markgräfler Luftsportverein Müllheim war kürzlich eine Pressevertreterin zu Gast

Derzeit ist die Winterarbeit noch in vollem Gange. Fliegerische Highlights, über die berichtet werden könnte, gibt es kaum – und dennoch bieten sich Möglichkeiten, wie der Verein sich auch außerhalb der Flugsaison gezielt positiv in der Presse präsentieren kann.

In einem solchen Fall zahlt es sich aus, wenn der Pressewart des Vereines einen Winterbericht aus der digitalen Schublade zieht und an den Presseverteiler sendet – so geschehen auch in diesem Fall beim Markgräfler Luftsportverein in Müllheim.

### Ein Termin vor Ort wurde vereinbart

Viele kleinere Blätter haben diesen Artikel (wichtig: mit Bild!) dann auch umgehend gebracht. Nur die lokale „große“ Presse übte sich zuerst in etwas Zurückhaltung.



Am Ende entstand ein sehr lesenswerter Artikel, der Werbung für den Verein wie auch für den Luftsport insgesamt gemacht hat

Doch auch dies änderte sich: Schließlich fragte eine Praktikantin an, ob man das Ganze noch etwas ausführlicher haben und bessere Bilder vor Ort machen könnte.

Und wie man das kann, keine Frage! Als nächster Schritt wurden die Details geklärt und es wurde ein Termin ausgemacht, bei dem die Praktikantin, der Technische Leiter des Vereins sowie der Vorstand dabei waren. Der Termin selbst lief sehr gut ab – es wurde viel geredet, aufgeschrieben und es wurden zahlreiche Bilder gemacht.

### Werbung für den Verein und den Luftsport

Was kam dabei heraus? Ein wunderschöner, detaillierter Bericht und ganz tolle Bilder – und das alles in einem großen, halbseitigen Bericht in der Badischen Zeitung. Er handelte von der Winterwartung mit anschließender Prüfung der Flugzeuge sowie vom Luftsport insgesamt. Auch Fragen zum Thema Ausbildung wurden angesprochen, und es ging darüber hinaus sogar ums Wettbewerbsfliegen oder um ganz allgemeine Themen zum Verein.

Alles in allem war das Ergebnis ein wirklich lesbarer und interessanter Bericht,

der nicht nur den Verein an sich sehr schön präsentierte, sondern auch gleich Werbung für den Luftsport allgemein machte. Für den Markgräfler Luftsportverein Müllheim war der Termin mit der Pressevertreterin auf jeden Fall ein Gewinn – diese Zeit zu investieren hat sich wirklich gelohnt.



Der Artikel findet sich unter [www.badische-zeitung.de/muellheim/alles-muss-unter-die-lupe-genommen-werden](http://www.badische-zeitung.de/muellheim/alles-muss-unter-die-lupe-genommen-werden)

Text: Arno Breitenfeld/red.  
Fotos: Arno Breitenfeld



Während des Termins vor Ort wurde viel erklärt und gezeigt



Der Lehrgang in den Französischen Seealpen richtet sich an Segelfluglehrer mit Streckenflugerfahrung

## MULTIPLIKATOREN-LEHRGANG EINWEISUNG IN DEN ALPENFLUG

Der Termin für die 30. Deutsch-Französische Alpenflugeinweisung steht fest: Los geht es am **14. August** im französischen St. Auban.

Bei dem Multiplikatoren-Lehrgang, der zusammen mit der Luftsportjugend bis zum 27. August angeboten wird, bekommen Segelfluglehrer mit Streckenflugerfahrung eine Einweisung in den Alpensegelflug.

Voraussetzung: Ihr Segelflugzeug ist mit FLARM und Farbwarnmarkierung ausgestattet.

Wer in der Luftsportjugend aktiv ist und Flüge in den Seealpen plant, wird bei der Platzvergabe bevorzugt. Weitere Informationen zu Lehrgangsplan, Teilnehmerbeitrag, Unterkunft und Verpflegung gibt es nach der Anmeldung. Interessierte sollten

den Anmeldebogen mit einer Bestätigung des jeweiligen Landesjugendleiters bis zum 27. April bei der Geschäftsstelle der Luftsportjugend in Braunschweig einreichen.



Alles zum Lehrgang steht online auf [www.luftsportjugend.com](http://www.luftsportjugend.com)

Text und Foto: DAeC

– Anzeige –

**WIR SUCHEN  
VERSTÄRKUNG FÜR  
UNSER TEAM**

Wir stellen ein:

**MITARBEITER/IN FÜR BESPANN- & INSTANDHALTUNGS-  
ARBEITEN IN DER ALLGEMEINEN LUFTFAHRT**

Tätigkeitsschwerpunkte sind u. a.:

- Fachgerechtes Aufbringen unseres lösemittelfrei zu verarbeitenden, innovativen **ORATEX®** Gewebes nach hauseigener Schulung.
- Anleitung von Kunden im Rahmen von Workshops und Messen.
- Instandhaltungsarbeiten an Holzflugzeugen (z.B. Robin) und Rohr-Tuch Konstruktionen (z.B. Piper J3, ASK13, ...).



**Prüfer Part 66 Cat B3 sowie nationale Klassen 3 & 5 sind willkommen**




**Das sollten Sie mitbringen:**

- Technisch affine Ausbildung
- Handwerkliches Geschick
- Flexibilität
- Reisebereitschaft (Messen, Workshops)
- Führerschein mindestens Klasse BE
- gute Organisation
- Sprachkenntnisse: Deutsch zwingend erforderlich, Englisch wünschenswert
- Pilotenlizenz wünschenswert

JETZT BEWERBEN!

LANITZ AVIATION • Am Ritterschlößchen 20 • 04179 Leipzig • Tel: 0341 - 44 23 05 0 • Shop: [www.lanitz-aviation.com](http://www.lanitz-aviation.com) • Email: [bewerbung@lanitz-aviation.com](mailto:bewerbung@lanitz-aviation.com)



# LUFTSPORT JUGEND

## Terminkalender 2018 der BWLV-/DAeC-Luftsportjugend

Datum	Veranstaltung	Ort	Ansprechpartner	Erreichbarkeit
09.03. - 10.03.18	Sitzung BWLV-FA Jugend	Klippeneck	Landesjugendleitung	jugend@bwlv.de
18.04. - 21.04.18	Luftfahrtmesse AERO 2018	Friedrichshafen	Landesjugendleitung	jugend@bwlv.de
31.05. - 03.06.18	BWLV-Ballon-Jugendlager	Seeg im Allgäu	Julia Hamm	jule.hamm@gmx.de
02.06. - 03.06.18	2. BWLV-Jugend-Fly-In	Flugplatz Wächtersberg	Chris Müller	bwlvflyin@fswwaechtersberg.de
04.08. - 10.08.18	Leibertinger Vergleichsfliegen	Flugplatz Leibertingen	Michael Schupke	schupke91@gmail.com
04.08. - 11.08.18	8. BWLV-Jugend-Airgames	Flugplatz Übersberg	Oliver Goller	airgames@gmx.de
17.08. - 26.08.18	Segelflug-Jugendlager	Flugplatz Berneck	Pascal Kaiser	p.kaiser@bwlv.de
17.08. - 26.08.18	Segelflug-Jugendlager	Flugplatz Sinsheim	Pascal Kaiser	p.kaiser@bwlv.de
17.08. - 26.08.18	Streckenflug-Lager (StreLa)	Flugplatz Hahnweide	Pascal Betz	betz@bwlv.de
September 2018	Landesjugendvergleichsfliegen	noch offen	Moritz Brennenstuhl	brennenstuhl@bwlv.de
20.09. - 23.09.18	Bundesjugendvergleichsfliegen	Flugplatz Paderborn	Bundesjugendleitung	www.luftsportjugend.de
Sept./Okt.2018	Landesjugendtreffen (LaJu)	noch offen	Landesjugendleitung	jugend@bwlv.de
12.10. - 14.10.18	Herbsttagung DAeC-Jugend	Braunschweig	Bundesjugendleitung	www.luftsportjugend.de
12.10. - 14.10.18	SG 38-Fliegen	Hayingen	Frank Walz	walz@bwlv.de
Okt./Nov. 2018	Sitzung BWLV-FA Jugend	Klippeneck	Landesjugendleitung	jugend@bwlv.de
28.10. - 01.11.18	Jugendleiter-Grundlehrgang	Klippeneck	Tina Gassmann	gassmann@bwlv.de
02.11. - 04.11.18	Jugendleiter-Fortbildung	Klippeneck	Tina Gassmann	gassmann@bwlv.de
30.11. - 02.12.18	Gipfeltreffen/Bezirkstreffen BW	Pforzheim	Karla Koch	koch@bwlv.de

Allgemeine Fragen könnt ihr gerne an den Landesjugendleiter **Oliver Goller** (goller@bwlv.de) oder seine/n Vertreter/in **Christopher Bohn** (bohn@bwlv.de) und **Karla Koch** (koch@bwlv.de) schicken.

Weitere und aktuelle Informationen zu Veranstaltungen der Jugend findet ihr unter:  
www.bwlv.de (Stand: 13.02.18, Änderungen vorbehalten)





## JUGENDLAGER AUF DEM BERNECK **ANFÄNGER- UND FORTGESCHRITTENEN- SCHULUNG AUF HOHEM NIVEAU**

Anflug im extrem kurzen Teil der Berneck

Nach jahrelanger Abstinenz wegen Auffüll- und Einebnungsplänen im Zuge der Tunnelbaustellen südwestlich des Flugplatzes, welche sich vorerst zerschlagen haben, konnte endlich wieder ein BWLV-Jugendlager auf dem Berneck stattfinden.

21 Teilnehmer aus allen Ecken Baden-Württembergs erschienen erwartungsvoll am Anreisetag auf dem Fluggelände, welches als solches, gut getarnt, sein Dasein auf der Schwäbischen Alb fristet. Nach dem Aufbau der Zelte wurde geverst – dies war der erste Akt von Helmut-Paul Raichle, kurz HP, der die ganzen Tage hindurch gut beschäftigt war, knapp 30 hungrige Mäuler morgens, mittags und abends ruhigzustellen. Dies gelang

ihm aber mit Bravour, keiner musste darben.

Nach dem Essen ging es auf Erkundung. „Wo liegt jetzt eigentlich der Platz?“, wollten alle wissen. Nach Erklärungsversuchen und gutem Zureden konnten Bernd Skuras und Helmut Kölle, zwei der sechs Fluglehrer, die sich die nächsten Tage um uns kümmerten, plastisch darstellen, wo gestartet und gelandet wird. Aber für die meisten blieb es spannend, ob das auch praktisch funktioniert.

### **Exakte Landungen waren unabdingbar**

Am Abend gab es noch ein Sicherheitsbriefing. Die Hinweise, sich ganz genau

an die Platzrunden und Anflugverfahren zu halten, wurden an diesem Abend noch nicht so ernst genommen. Dies sollte sich am nächsten Tag prompt rächen. Es ist schon erstaunlich, wie der Betrieb auf einem derart engen und unebenen Flugplatz ablaufen kann. Wohlgedenkt: „kann“, wenn man sich exakt an die Anflugverfahren hält. Einige der Teilnehmer mussten ihre Landungen noch einmal unter völlig neuen Bedingungen überdenken und eben noch einmal ganz neu lernen.

Aber die Geduld, auch der weiteren Fluglehrer Steffen und Rolf Binder, Achim Bühlmeier und Pit Jachmann, grenzte geradezu ans Unendliche. Und nach zwei Tagen durften bereits alle, die vorher schon alleine geflogen waren, auch auf



Gruppenbild mit Hund



dem legendären Berneck die Segler alleine bewegen, worauf alle mächtig stolz waren.

### Teilweise mehr als 70 Starts und Landungen pro Tag

Die Tage vergingen buchstäblich wie im Fluge, auch wenn das Wetter dem Lager nicht immer wohlgesonnen war. Es wurde immer geflogen, sobald auch nur die geringste Chance bestand. Nur so war es möglich, teilweise über 70 Starts und Landungen am Tag zu produzieren. Fast 100 Flugstunden addierten sich in den Flugbüchern der 21 Teilnehmer. Mehr ging einfach nicht.

Was aber auf diesen Lagern für die Teilnehmer besonders spannend ist, ist das Befliegen neuer Flugzeuge, die es eben im eigenen Verein gar nicht gibt. Knapp 40 solcher Umschulungen gingen zur Freude der Teilnehmer in dieser Woche erfolgreich über die Bühne. Was besonders auffiel, war die Tatsache, dass gerade bei Jungfliegern, die bereits einen Schein haben, nicht unbedingt die nächste Superorchidee das höchste Glücksgefühl auslösen kann, sondern auch eine offene KA-8 hier zum Spaßmacher Nummer eins erwachen kann. Viele Jauchzer und Hollereidullöhls hallten über die sanften Hügel der Geislinger und Aufhausener Alb.

### Super organisiertes Lager mit Top-Fluglehrern

Thermische Flüge und Platzrunden wechselten sich ab. Dann ein Regentag, an dem sich die Jugendunterkunft der Geislinger Segelflieger in einen Kinosaal verwandelte, nachdem man das Thermalbad in Ditz-



Das Ka-8-Cabrio: Objekt der Begierde

bach und das Donaabad in Ulm besucht hatte. Ein Flugtag war schließlich noch drin, bevor sich die Hallentore für die Lagerteilnehmer wieder verschlossen.

Das Lager war geprägt von kameradschaftlichem Verhalten aller Teilnehmer. „Wir mussten noch in keinem Lager so wenig antreiben“, war die Aussage der Lagerleiterin Janina Kölle – daraufhin wuchsen alle nochmals durchschnittlich um einen Zentimeter. Das Lager war super organisiert, wie vorher schon erwähnt, angefangen beim Essen, über die Hilfsbereitschaft der Geislinger Fliegerjugend bis hin zum perfekt funktionierenden rei-

nen Startwindenbetrieb auf einem schwierig zu befliegenden Platz.

Stolz kann die Fliegergruppe Geislingen auch auf ihre große Anzahl von Superfluglehrern sein. So ein Gesamtpaket findet man nicht auf allzu vielen Fluggeländen. Die Teilnehmer verabschiedeten sich mit Dank und guten Erinnerungen.

Berneck wir kommen wieder!

Text: Die Teilnehmer des Jugendlagers  
Fotos: Helmut Kölle/Teilnehmer



Olympische Spiele im Jugendlager mit Wettbewerb im Schnellschlucken



Torwandschießen beim Schlechtwettertag

# JUGENDLEITER-FORTBILDUNGSLEHRGANG AUF DEM KLIPPENECK

## RUNDHERUM LOHNENDE TAGE

### Überblick:

Der Jugendleiter-Fortbildungslehrgang auf dem Klippeneck vom 2. bis 4. November erweiterte den Horizont von fünf engagierten Jugendleitern. Geboten wurde eine Vertiefung der Themen „Leadership und Emotionen“ durch den unnachahmlichen Janik Eggler. Das Gelernte konnte in familiärer Atmosphäre vertieft und verfestigt werden und in kleiner Runde wurden schwierige erscheinende Probleme angegangen und diskutiert.

### Gedanken der Teilnehmer:

Die Messersituation hatte sich im Vergleich zum Vorjahr dramatisch verschlechtert, es waren nur noch sechs vorhanden. Der obligatorisch gemütliche Abend mit warmen Getränken und gemütlichem Beisammensein fand jedoch trotz gesunkener Teilnehmerzahl wie gewohnt statt. Gerade wegen der kurzen Dauer des Lehrgangs wurden die Abende umso intensiver genutzt, um sich kennenzulernen und Erfahrungen auszutauschen. Am letzten Abend konnte zu später Stunde in lyrischer Höchstarbeit ein Werk für unseren Freund und Referenten Janik gedichtet werden. Dies möchten wir euch nicht vorenthalten.

*Über den Klippen  
muss das Feedback wohl grenzenlos sein.  
Alle Ängste, alle Freuden  
sagt man,  
werden bei uns ernst genommen  
und dann  
würde, was uns groß und schwierig erscheint,  
plötzlich machbar und klein.*

### Teilnehmer-Rezensionen:

**Benedikt:** Nur zu empfehlen! Super bequeme Betten und ein gutes und reichhaltiges Frühstück, das keinen Wunsch offenlässt. So startet man in den Tag und in ein kurzweiliges Programm mit interessanten Leuten und Vortragenden. Nach einem – wie immer – exzellenten Mittagessen und mehr spannenden Inhalten nachmittags waren sogar beim Abendessen mehr als genügend Messer da. Rundherum zwei interessante und mehr als lohnende Tage!

**Stefan:** In angenehmer Gruppenatmosphäre kann bei diesem Lehrgang den Emotionen freier Lauf gelassen werden. Dabei kommen auch das persönliche Gespräch bzw. die persönlichen Fragen nicht zu kurz. Nebenbei kann die Natur rund um das



Den Blick fest in die Zukunft gerichtet:  
Die erfolgreichen Lehrgangsteilnehmer auf dem Klippeneck



Entspannte Abendstimmung beim Jugendleiter-Fortbildungslehrgang

Klippeneck spielerisch erkundet werden. Auch wenn die Nächte (wegen intensiver Gespräche) eher kurz ausgefallen sind, war der Lehrgang ein voller Erfolg.

**Daniel:** Vergangenes Jahr hat mir der Grundlehrgang schon mächtig Neues gebracht, der Aufbaulehrgang konnte da nur hinzufügen. Das Klima war wieder hervorragend und die Inhalte spannend. In diesem Sinne kann ich jedem nur raten, ob Jugendleiter oder nicht: Nehmt teil!

**Claudia:** Das muss man mal miterlebt haben. Die Stimmung und die Atmosphäre auf dem Klippeneck bei den Jugendleiterlehrgängen sind einfach etwas Besonderes. Man lernt sich innerhalb kürzester Zeit sehr gut kennen und geht immer mit neuen Freundschaften nach Hause. Ich freue mich schon auf nächstes Jahr!

**Iris:** Schöne Lage. Super Wetter. Gutes Essen. Tolle Leute. Janik Eggler: Highlight des Lehrgangs. Termin 2019 ist vorreserviert. Vorbeischauen lohnt sich.

**Janik:** Schaut man Fliegervereine an, in denen ein gutes Klima herrscht, der Nachwuchs da ist und es rund und erfolgreich läuft, wird man schnell eine Gemeinsamkeit feststellen: Sie haben alle auch gutes Führungspersonal. Jugendleiter spielen hier neben Vorständen und Fluglehrern eine zentrale Rolle. Sie auf dem Weg zu einer Jugendleiterpersönlichkeit, die zu vielen begeisterten Fliegern im Verein beiträgt, zu begleiten und ihnen das nötige Rüstzeug dafür zu geben, ist mir ein Herzensanliegen.

Die Zeit mit den Teilnehmern unseres vergangenen Aufbaulehrgangs in der perfekten Atmosphäre des herbstlichen Klippenecks habe ich als sehr intensiv, bewegend und motivierend empfunden. Über die im Lehrgang entstandene Resonanz und Tiefe habe ich mich sehr gefreut. Danke an solch eine engagierte Mannschaft – das stimmt optimistisch für die Zukunft!

### Resümee:

Zum Glück gibt es viele weitere BWLV-Veranstaltungen, sodass wir nicht bis zum nächsten Fortbildungslehrgang warten müssen, um uns wiederzusehen. In diesem Sinne, bis zum nächsten Mal!

Text: Claudia Marianowski und  
Daniel Schmid  
Fotos: Teilnehmer



BITTE VORMERKEN:

## BWLV-JUGEND-FLY-IN ZUM ZWEITEN MAL AUF DEM WÄCHTERSBERG

Auf zum Wächtersberg – dort findet am 2. Juni wieder das beliebte Fly-In der BWLV-Jugend statt

Am **Samstag, 2. Juni** veranstaltet die Jugendgruppe des FSV Wächtersberg das 2. BWLV-Jugend-Fly-In auf dem Flugplatz Wächtersberg (EDSV).

Nachdem die Veranstaltung im vergangenen Jahr überaus positiv angenommen worden war, kommt es in diesem Jahr zu einem erneuten Fly-In. Wie auch im Vorjahr wollen wir der Jugend aus ganz Baden-Württemberg die Möglichkeit bieten, zusammenzukommen und den Tag auf dem Wächtersberg am Rande des Schwarzwalds zu verbringen. Es erwarten euch wieder einige

Sach- und Geldpreise. Natürlich endet der Tag mit einer ordentlichen Party.

Also: Termin vormerken! Weitere Infos erwarten euch in der Adlerausgabe im Mai.

Bei Rückfragen:

Patrick Hagel  
Christopher Müller  
Patrick Kern

Tel. 0174/3775134  
Tel. 0173/8762556  
Tel. 0176/41688081

Text: Patrick Kern  
Foto: Patrick Hagel

### BITTE BEACHTEN: AUSRICHTER FÜR DAS LANDES- JUGENDVERGLEICHSFLEIEN 2018 GESUCHT

Engagierten Luftsportvereinen bieten wir für das Jahr 2018 wieder die Möglichkeit, das diesjährige Landesjugendvergleichsfliegen mit Wertungsflügen und Ziellandewettbewerb auszurichten.

- Ihr wolltet schon immer mal eine Veranstaltung der Luftsportjugend ausrichten?
- Ihr wollt dabei von einem kompetenten Team des Fachausschusses Jugend im BWLV unterstützt werden?
- Ihr habt eine tolle Crew am Platz, die mal was organisieren will?
- Ihr habt eine ausreichende Logistik, die dafür geeignet ist?
- Ihr wollt ein paar Euro für eure Jugendkasse verdienen?
- Ihr wollt euren Verein und euren Platz etwas bekannter machen?
- Ihr wollt Spaß mit anderen Jugendlichen?

Bei Interesse meldet euch zeitnah bei Moritz Brennenstuhl unter [brennenstuhl@bwlv.de](mailto:brennenstuhl@bwlv.de), um Einzelheiten zu besprechen oder Infos zu bekommen.

Text: Moritz Brennenstuhl, Fachausschuss Jugend

– Anzeige –

Akademische Fliegergruppe Stuttgart e.V.

### Kalibrier-Aktion

01.01. - 31.03.2018  
Mehrere Logger gleichzeitig einschicken und über **20% sparen!**

1-2 Logger: je 29€  
3-4 Logger: je 26€  
ab 5 Logger: je 23€

Beachten Sie auch unseren Express-Service sowie weitere Dienstleistungen und Infos unter

[www.akaflieg-stuttgart.de](http://www.akaflieg-stuttgart.de)

# FLIEGEN, FLIEGEN, FLIEGEN ....

... das alles wird euch auch dieses Jahr von der baden-württembergischen Luftsportjugend im Ländle geboten! Und zwar wie im vergangenen Jahr wieder im **Doppelpack!**

Du willst deine fliegerische Ausbildung beschleunigen? Du willst viele neue Gleichgesinnte treffen, kennenlernen und dich mit ihnen austauschen? Du willst Spaß ohne Ende haben? Du willst auch mal woanders als in der gewohnten Umgebung durch die Lüfte schweben?

Dann gibt es nur eines: Melde dich schnellstmöglich bei einem der beiden **Segelflugjugendlager** in Sinsheim oder auf dem Berneck an!

Sei dabei und genieße eine wunderbare Zeit gemeinsam mit anderen Jugendlichen auf einem anderen Flugplatz.

## Im Vordergrund steht das fliegerische Erlebnis!

Du bist eine Segelfliegerin oder ein Segelflieger, stehst noch mitten in deiner segelfliegerischen Ausbildung oder hast erst vor Kurzem den Schein bekommen? Dann bist du bei uns richtig. Es kann jeder teilnehmen, vom Flugschüler, der eben erst mit der Schulung begonnen hat, bis zum Scheininhaber. Alle sind willkommen!

Veranstaltet wird das Jugendlager dieses Jahr sowohl in Sinsheim als auch auf dem Berneck, deren Fliegergruppen für die Dauer des Jugendlagers einen Großteil ihres Flugzeugparks sowie Unterkunft, Verpflegung und Personal bereitstellen, um euch so möglichst viele Flugerlebnisse zu ermöglichen.

Durch die regelmäßigen Schul- und Ausbildungsflüge während dieser Tage macht ihr in eurer Flugerfahrung einen gewaltigen Schritt nach vorn. Nicht zuletzt bietet das Fliegen auf einem fremden Flugplatz oder auf einem neuen Flugzeugmuster einen Reiz, der in euren Heimatvereinen in diesem Ausmaß vielleicht nicht möglich ist. So kann durch diese den Vereinsausbildungsbetrieb unterstützende Maßnahme der Weg zum Luftfahrerschein verkürzt werden.

Natürlich kommen auch Kameradschaft und Geselligkeit nicht zu kurz. Auf Jugendlagern entstehen viele Freundschaften, die oft über Jahre hinweg noch anhalten. Neben den rein fliegerischen Aktivitäten werden ebenso gemeinsame Ausflüge unternommen. Diese finden meist am Wochenende statt – oder aber, wenn das Wetter für eine Pause beim Fliegen sorgt.

Hast du Lust bekommen, selbst einmal bei einem Segelflugjugendlager mitzumachen? Dann melde dich doch auch einfach mal zu einem JuLa an!

Alle Infos dazu findest du auf der BWLV-Homepage ([www.bwlv.de](http://www.bwlv.de) → Jugend → Kooperationsveranstaltungen → Jugendlager (Segelflug)) oder direkt über den QR-Code.

## Stimmen zum Jugendlager

Hier noch ein paar Kommentare aus dem vergangenen Jahr:

„Man findet viele neue Freunde aus ganz Baden-Württemberg und man hat die Möglichkeit, andere Muster zu fliegen, die man selbst nicht in der Vereinsflotte hat.“

„Coole Leute, viele neue Flugzeugtypen, eine große Hilfe in der fliegerischen Ausbildung!“

„Wenn man wirklich geile Leute und eine Hammerzeit erleben, plus noch einen Riesenschritt in der Ausbildung machen will, dann ab ins JuLa!“

## BWLJUGENDLAGER SEGELFLUG BERNECK ODER SINSHEIM 2018

**17.–25. August 2018 Berneck  
(Ausrichter Fliegergruppe Geislingen)**

**17.–25. August 2018 Sinsheim  
(Ausrichter: Flugsportring Kraichgau)**

### Eigenbeteiligung:

Jeweils 250 Euro pro Teilnehmer. Außerdem muss jeder Teilnehmer die Kosten für An- und Abreise selbst tragen.

### Leistungen:

Mit der Eigenbeteiligung gelten alle Ausgaben für Unterkunft, Verpflegung und Fliegen (bis zu 30 Windenstarts) als abgegolten. Weitere Flüge im F-Schlepp und mit Motorsegeln werden gegebenenfalls nach Bedarf abgerechnet.

### Anmeldung:

Über das Onlineformular auf der BWLV-Homepage (siehe Beschreibung oben). Mit dem QR-Code kommst du direkt zur BWLV-JuLa-Seite, wo du auch die Ausschreibung und das Zusatzdokument für die Jugendlager findest. Bitte fülle erst das Zusatzdokument aus und lade es anschließend bei der Online-Anmeldung mit hoch.

### Meldeschluss ist der 3. Juni 2018

Die endgültige Auswahl der Teilnehmer erfolgt dann nach Meldeschluss so rasch wie möglich durch unseren Fachausschuss Jugend. Die Zulassungsnachricht wird den ausgewählten Teilnehmern nach der Auswahl durch den Fachausschuss Jugend über den ausrichtenden Verein zugesandt.

Bei Fragen und Wünschen: einfach eine Mail an Pascal Kaiser (Ansprechpartner Jugendlager im FA Jugend): [p.kaiser@bwlv.de](mailto:p.kaiser@bwlv.de)



Text: Pascal Kaiser, FA Jugend im BWLV

BEREITS ZUM 5. MAL:

# EINLADUNG ZUM MODELLBALLONFESCHDLE ALTHÜTTE

Auch ungewöhnliche Exemplare wie Heißluftschiffe sind zu sehen

Ein paar Mal im Jahr treffen sich Modellballonpiloten an verschiedenen Orten, um ihre Modellballone gemeinsam in die Luft zu bringen (auch zu Wettbewerben), sich auszutauschen und auch, um ihre Modelle der Öffentlichkeit vorzuführen. Mit Hilfe des Fachausschusses Freiballon im BWLV und insbesondere der Gemeindeverwaltung Althütte (Rems-Murr-Kreis) ist es inzwischen Tradition, sich im Frühjahr im Schwäbischen Wald zu treffen. Hier herrschen ideale Bedingungen: super Flächen zum freien Fahren, eine interessierte Öffentlichkeit und vor allem eine hervorragende Unterstützung durch die Gemeindeverwaltung!

Das Modellballonfahren ist eine relativ unbekannte Luftsportart. Etwa 200 Personen (geschätzt) in Deutschland betreiben diesen Sport, der mehr als das Fahren der Ballone beinhaltet: In den meisten Fällen werden die Hüllen selbst entworfen und genäht, oft auch die Körbe selbst geflochten und gebaut. Das beschränkt sich nicht auf Modelle real existierender

Ballone – es gibt auch Sonderformen und sogar Modelle von Heißluftschiffen.

## Modellballone begeistern vor allem auch den Nachwuchs

Neben ihrer Optik sind die „Kleinen“ deswegen besonders attraktiv, weil sie flexibler als ihre Vorbilder zu betreiben sind. Lediglich ein Kenntnissnachweis wird inzwischen gefordert, ansonsten gibt es keine weiteren Anforderungen an die Steuerer. Außerdem ist der Platzbedarf der Geräte geringer, weder ein Helferteam noch ein Verfolgerfahrzeug sind erforderlich, und letztlich lassen sich die Modelle innerhalb von ein paar Minuten auf- und auch wieder abbauen. Und weil die Minis sogar kindgerechter als die Großen sind, sind die Modellballontreffen eine ideale Plattform, um junge Menschen für den Ballonsport im Speziellen und den Luftsport im Allgemeinen zu begeistern.

Den Höhepunkt des Treffens in Althütte bildet traditionell das Modellballonglühen

am Samstagabend auf dem Festplatz der Gemeinde. Inzwischen ist das ein Anziehungspunkt für mehrere Hundert – teilweise extra hierfür angereiste – Zuschauer, die sich das bunte Lichterspektakel nach Sonnenuntergang nicht entgehen lassen. Der Eintritt ist frei, jedermann ist hierzu herzlich eingeladen, auch und insbesondere gerne die „richtigen“ Luftsportler aller Sparten!

Text und Fotos: Christian Schulz



Das Ballonglühen am Samstagabend ist immer das Highlight beim Modellballonfeschdle in Althütte

## 5. Modellballonfeschdle Althütte

**Austragungsort:** Gemeindegebiet von Althütte (Rems-Murr-Kreis)  
**Termin:** Freitag, 23. März bis Sonntagmorgen, 25. März 2018, sofern das Wetter mitspielt, ansonsten  
**Ersatztermin:** Freitag, 6. April bis Sonntagmorgen, 8. April 2018.

Höhepunkt ist das Modellballonglühen nach Sonnenuntergang am Samstagabend, 24. März oder 7. April, auf dem Festplatz Althütte. Auskünfte erteilt Christian Schulz, freiballon@web.de oder 0175 / 524 2585



# BWLV PFINGSTJUGENDLAGER MIT DER BALLONSPORTGRUPPE STUTTGART MITEINANDER ABHEBEN



Hoch hinaus geht es beim BWLV-Ballonjungendlager mit der Ballonsportgruppe Stuttgart

Das diesjährige BWLV-Pfingstjugendlager mit der BSG Stuttgart findet statt vom **Donnerstag, 31. Mai, bis Sonntag, 3. Juni 2018**. Austragungsort ist Seeg im Ostallgäu.

Das Lager ist offen für **alle** luftsportbegeisterten Jugendlichen. Vorkenntnisse in der Welt der Ballone sind nicht erforderlich! Wir freuen uns ganz besonders auf Teilnehmer anderer Luftsportarten, die diese ideale Gelegenheit nutzen möchten, mal bei den Ballönern reinschnuppern.

Gemeinsam möchten wir vier tolle Tage verbringen, die Gegend um Seeg mit dem Ballon aus der Luft und beim Verfolgen am Boden erkunden, das Zeltlagerleben in der Natur genießen und die Abende mit Musik und Gesang am Lagerfeuer ausklingen lassen.

Wir treffen uns am **31. Mai 2018 um 8.30 Uhr an der Ballonhalle der BSG Stuttgart**, Burgholzstraße 33 in Stuttgart-Bad Cannstatt zur Abfahrt (Rückkehr am 3. Juni 2018 gegen 15 Uhr, anschließendes gemeinsames Aufräumen und Vesper bis ca. 17 Uhr).

### Folgende Grundausrüstung solltet ihr dabei haben:

Schlafsack, Luftmatratze oder Feldbett, Taschenlampe, robuste Bekleidung (wetterfest) und Bereifung (gutes Schuhwerk), Schwimmsachen – und was man sonst noch zum Ballonfahren und draußen Toben braucht.

**Teller, Becher, Besteck sowie Ausweis und Impfpass nicht vergessen!**

Spiele und Musikinstrumente (**keine elektronischen!**) sind immer gerne gesehen.

**Das erste (älteste) Geschwisterkind zahlt den vollen Beitrag, weitere Geschwisterkinder zahlen nur die Hälfte des eigentlichen Beitrags!**

**Anmeldeschluss ist am Sonntag, 13. Mai 2018**. Spätere Anmeldungen werden nur in Ausnahmefällen und gegen eine großzügige Spende für die Jugendkasse und Kuchen für das Organisationsteam entgegengenommen!

**Anmeldeformulare gibt es online unter [www.bwlv.de](http://www.bwlv.de) (Jugend → Kooperationsveranstaltungen → Pfingstjugendlager Ballon).**

**Bitte richtet eure Anmeldung an:** Julia Hamm, Georgstraße 13, 51145 Köln, Mobil: 0157 57959901, E-Mail: [jule.hamm@gmx.de](mailto:jule.hamm@gmx.de)

Wir freuen uns auf Euch – Glück Ab und Gut Land!

Text: Julia Hamm und Hannes Diller  
Fotos: Archiv BWLV

**Die Teilnehmer erwartet jede Menge Spaß. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich**



### DIE KOSTENBEITRÄGE STAFFELN SICH DIESMAL WIE FOLGT:

	Nichtmitglieder	Mitglieder BSG oder BWLV
Erwachsene (Ü18)	110 Euro	60 Euro
Jugendliche (12-18 Jahre)	110 Euro	60 Euro
Kinder (6-11 Jahre)	60 Euro	30 Euro
Kleinkinder (U6)	frei	frei

# SCHNAPPSCHUSS IM SCHNEE IMMER POSITIV DENKEN!

„Ärgere dich nicht, dass du bis zum Bauch im Schnee steckst – freue dich vielmehr über das schöne Wetter und die Gelegenheit, dein Hobby ausüben zu können!“ Zu diesem gelassenen Fazit ist Christian Schulz neulich beim Modellballontreffen in Bad Kohlgrub gekommen, als er mit seinem Modellballon unerwartet in die Schneemassen geriet, die die kleine Gemeinde bei Garmisch-Partenkirchen regelmäßig im Winter überziehen. Mann und Ballon sind übrigens wieder wohlbehalten aus dem Schnee aufgetaucht – insofern gilt: Ende gut, alles gut.

Text: red.  
Foto: Dora Schulz



## MODELLFLUG

BITTE VORMERKEN:

### FREIFLUG-TERMINE IN BADEN-WÜRTTEMBERG 2018

- **Sa 17.3.** Frühjahrswettbewerb LMM, Gelände bei Osterhofen, Ausweichtermin So 18.3., LSV Roßfeld Metzingen, Stefan Rumpp, rumpp.stefan@web.de
- **So 25.3.** Sunrise Welzheim, Segelfluggelände, Ausweichtermin So 8.4. Fliegergruppe Schorndorf, Bernhard Schwendemann, beschwende@t-online.de
- **Sa/So 21./22.4.** F1E Himmelberg bei Melchingen, LMM und Rangliste LSV Roßfeld Metzingen, Dietrich Sauter, dssauter@t-online.de
- **Sa/So 22./23.9.** Süddeutsche Meisterschaft LMM, Feilenmoos bei Manching/BY Stratos Nürnberg, Paul Seren, paul.seren@t-online.de
- **Mi 3.10.** Ammerbuch Flugplatz, LMM und Uhu-Wettbewerb, FSV Herrenberg, Thomas Wiesiolek, wiesiolek@bwlv.de
- **Oktober** Uhu-Wettbewerb Schorndorf, Modellfluggelände auf der Au Fliegergruppe Schorndorf, Bernhard Schwendemann, beschwende@t-online.de
- **Sa 13.10.** Herbstwettbewerb LMM, Gelände bei Osterhofen, Ausweichtermin So 14.10., LSV Roßfeld Metzingen, Frank Adametz, frankadametz@gmx.de
- **So 25.11.** Saalflug LMM Schorndorf, Brühlhalle Schornbach Fliegergruppe Schorndorf, Bernhard Schwendemann, beschwende@t-online.de

Text: Bernhard Schwendemann



GASTFLIEGER WILLKOMMEN

# GERMAN FREESTYLE CHALLENGE 2018 BEIM FLIEGERFEST EICHSTÄTT

Nach intensiven Gesprächen ist es der Motorflugkommission im Luftsport-Verband Bayern (LVB) in Zusammenarbeit mit dem Fliegerclub Eichstätt gelungen, einen publikumswirksamen Motorkunstflugwettbewerb aus der Taufe zu heben, den „German Freestyle Challenge“. Dieser findet am Samstag, 26. Mai, statt.

Ziel sei es, so Wettbewerbsleiter und Kunstflugpilot Franz Eckerle aus Beilngries, den Motorkunstflug als Wettbewerb im Rahmen eines Flugtages einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Bereits sehr früh war klar geworden, dass der Sonderlandeplatz Eichstätt aufgrund seiner zentralen Lage in Bayern, der langjährigen Erfahrung des Vereins als Ausrichter von Flugveranstaltungen und wegen des Termins des Eichstätter Fliegerfestes in den Pfingstferien als idealer Austragungsort prädestiniert ist.

Um einen solch aufwendigen Wettbewerb publikumswirksam präsentieren zu können, wurde unter der Federführung von Bernhard Drummer ein ausgeklügeltes Reglement erstellt. Eines der wichtigsten Kernziele liegt dabei in der Sicherung der Chancengleichheit unterschiedlicher Flugzeugtypen, von Oldtimern bis zu gängigen, auf Wettbewerben eingesetzten Derivaten, weiterhin die Synchronisation der einzelnen Figuren zu Rauchstaffetten und den von den Piloten ausgewählten Musikstücken.

## Mehrere Spitzenpiloten sind am Start

Neben einer offiziellen Fachjury unter der Leitung von Reiner Scheler wird auch das Publikum die circa vierminütigen Darbietungen der Teilnehmer bewerten können. Richtig spannend wird es ab Runde zwei. Die sechs qualifizierten Piloten aus Runde eins fliegen gegeneinander, und die drei Gewinner sowie ein „Lucky Loser“ qualifizieren sich für das Finale.

Mit den bis dato gemeldeten internationalen Spitzenpiloten Martin Albrecht, dem Ehepaar Sauels, Florian Bergér, Rainer Berndt, Hans Harlander und Claus Dietke sowie Bernhard Drummer konnten wir bereits ein erlesenes Teilnehmerfeld für spannende Flüge und Wettkämpfe gewinnen.

Vor dem Wettbewerb und in den Pausen zwischen den Durchgängen besteht für anfliegende Gäste die Möglichkeit eines Fly-In auf den Sonderlandeplatz Eichstätt. Da die Anzahl der Stellplätze für Flugzeuge limitiert ist, ist vorab ein Slot unter der Mailadresse [motorflug@fliegerclub-eichstaett.de](mailto:motorflug@fliegerclub-eichstaett.de) zu beantragen. Auf eine Landgebühr wird verzichtet.

Als besonderes Schmankerl erhalten Gäste, die mit Flugzeugen bis Baujahr 1968 einfliegen, eine kleine Brotzeit und ein Getränk gratis.

Text: Jürgen Hofmann  
Foto: Fliegerfest Eichstätt 2017

## Nachfolgend der derzeit geplante Ablauf der Veranstaltung (Änderungen noch möglich):

bis 10.45 Uhr	Möglichkeit Fly-In
11.00 bis 11.30 Uhr	Begrüßung; Vorstellung der Teilnehmer
11.30 bis 13.00 Uhr	Runde eins German Freestyle Challenge
13.00 bis 14.30 Uhr	Vorführungen und Passagierflüge im Rahmen des Fliegerfests
14.30 bis 15.30 Uhr	Runde zwei German Freestyle Challenge
15.30 bis 17.30 Uhr	Vorführungen und Passagierflüge im Rahmen des Fliegerfests
17.30 bis 18.00 Uhr	Finale German Freestyle Challenge
ca. 18.30 Uhr	Siegerehrung
danach	Abflugmöglichkeit der Gäste

## FLUGSICHERHEITSEMINAR „RETTUNG AUS SCHLECHTWETTER“

# JETZT ANMELDEN!

Der Fachausschuss Motorflug/UL des BWLV bietet am **Donnerstag und Freitag, 10./11. Mai (Christi Himmelfahrt)**, mit Unterstützung der militärischen Flugsicherung Niederstetten und FIS/DFS wieder sein traditionelles Flugsicherheitsseminar „Rettung aus Schlechtwetter“ an.

Das Wissen der Hintergründe und die persönliche Einstellung und Ehrlichkeit zu eigenem Können und zu Flügen bei

marginalem Wetter mit dafür untauglichen Luftfahrzeugen ist ein entscheidender Faktor für die Sicherheit von Besatzung und Passagieren. Und dies stellt jedes Jahr große Anforderungen an die Verantwortung und Flugentscheidungen. Zwar ist unser gängiges, mitteleuropäisches Wetter nicht das schlechteste der Welt, jedoch eines der wechselhaftesten, was oft genug unterschätzt wird.

Bei der am Folgetag stattfindenden Praxis haben die Seminarteilnehmer dann die Gelegenheit, das „Geschmäckle“ eines simulierten IFR-Fluges unter Radarführung und der Aufsicht eines Fluglehrers selbst kosten zu können. Wir wollen Ihnen dabei nicht das Blindfliegen beibringen, sondern zeigen, dass es ohne Ausbildung und kontinuierliche Durchführung einfach lebensgefährlich ist; dabei möchten wir aber auch zeigen,



wo man im Falle des Falles Hilfe bekommen kann.

**Teilnehmer:** Alle Motorflieger/Mose/UL (möglichst mit Fluglehrer). Falls Fluglehrer fehlen, können diese gestellt werden. (Flugschüler nur mit begleitendem Fluglehrer oder mit Einverständniserklärung des Ausbildungsleiters, siehe Anmeldeformular). Aus Kapazitätsgründen (Radar) ist der praktische Teil auf 20 Luftfahrzeuge beschränkt. Interessant ist dieses Seminar auch für Refresher oder Weiterbildungen.

**Das Seminar ist für Fluglehrer als Auffrischung amtlich anerkannt.** Zur Durchführung des praktischen Teils kann das eigene Luftfahrzeug mitgebracht werden. Leihflugzeuge sind am Platz in begrenzter Anzahl vorhanden (SFG Bundeswehr Niederstetten)

Text: Walter Nerdinger,  
Referent Motorflug/UL, BWLV  
Foto: BWLV-Archiv

### **Wichtig:**

**Die Ausrüstung Ihres Luftfahrzeugs muss entweder einen künstlichen Horizont oder einen Wendezeiger sowie einen Transponder beinhalten.**

- Anflug am 10. Mai 2018 Flugplatz Niederstetten bis 11 Uhr Ortszeit. Beginn des Seminars 12 Uhr. Ende des Seminars voraussichtlich am 12. Mai 2018, 14 Uhr. (Bei Anflügen außerhalb dieser Zeit bitte vorherige Kontaktaufnahme).
- Die Seminargebühr beträgt pro Teilnehmer 100 Euro, Nichtmitglieder des BWLV/DAeC bezahlen 150 Euro. Darin sind Referenten-, Organisations- und Verwaltungskosten enthalten.
- Gebühr für teilnehmende Fluglehrer (Nachweis Teilnahme an amtlicher Fortbildung) 40 Euro, Nichtmitglieder BWLV/DAeC 80 Euro.
- Tankmöglichkeit AVGAS 100LL, Jet A1, MOGAS vorhanden
- **Unterkunftsmöglichkeiten, AIP und alle weiteren Infos** finden Sie unter [www.flugplatz-niederstetten.de](http://www.flugplatz-niederstetten.de) oder unter Telefon 0171 7709845 (Michael Schäfer). Für Transfer am Platz/Hotel wird gesorgt.
- **Anmeldeformular:** Sie finden das Anmeldeformular sowie weitere Infos zu Organisation, Lehrplan und Verfahren auf der BWLV-Homepage unter der Sparte Motorflug. Dieses senden Sie dann an [nerdinger@bwlv.de](mailto:nerdinger@bwlv.de).
- Der FA-Motorflug/UL behält sich die Durchführung oder Beschränkung nach Wetterverhältnissen und Teilnehmerzahl (Radarkapazität) vor.

FLUGPLATZ LEUTKIRCH-UNTERZEIL (EDNL)

# **ALLGÄUFLUG UND DEUTSCHE MEISTERSCHAFT IM NAVIGATIONSFLUG**

**Gemeinsam Spaß haben – doppelt Spaß haben. Die Fliegergruppe Leutkirch und die Bundeskommission Motorflug des DAeC teilen sich am langen Mai-Wochenende, beginnend ab Mittwoch, 9. Mai, den Austragungsort ihrer Wettbewerbe und richten gemeinsam die Deutsche Meisterschaft im Navigationsflug und den diesjährigen 52. Allgäuflug aus.**

Beim freien Training der DMM können sich die Teams bereits ab Mittwochnachmittag auf den ersten Wertungsflug am Donnerstag vorbereiten, am Freitagvormittag messen sich die Teilnehmer beim Landewettbewerb, um am Nachmittag den zweiten Wertungsflug anzugehen. Anschließend lädt die Fliegergruppe zu ihrem zünftigen Allgäuer Abend.

So richtig spannend wird es am Samstag, 12. Mai, für alle Teams: der dritte Wertungsflug der DMM und der 52. Allgäuflug starten gemeinsam nach einem umfassenden Briefing, wobei die Streckenführung für beide Gruppen identisch ist und



**In Leutkirch findet im Mai nicht nur der traditionelle Allgäuflug, sondern zugleich auch die Deutsche Meisterschaft im Navigationsflug statt**

zudem zu einer Zwischenlandung in Konstanz (EDTZ) führt. Der Abend ist wieder einer Festveranstaltung mit Siegerehrung und Tombola im Feuerwehrhaus Unterzeil gewidmet.

Am Sonntag, 13. Mai, ist der Tag zwar vorgesehen, um frei nach Hause zu fliegen, jedoch lohnt es sich, noch in EDNL zu verweilen. Zu einem Fly-In eingeladen sind Doppeldecker aller Art. Die neu er-

baute Werfthalle des Flugplatzes neben dem Towergebäude wird offiziell ihrer Bestimmung übergeben, und bei einem Tag der offenen Tür treffen sich Flieger, Nachbarn und alle Interessierten zu einem gemütlichen und informativen Beieinander.

Der genaue Zeitplan, die Ausschreibung und alle notwendigen Informationen können abgerufen werden unter <https://fliegergruppe.de>, Auskunft gibt auch gerne

Wettbewerbsleiter Eugen Scheuerle unter +49 170 4507413.



52. Allgäuflug der Fliegergruppe Leutkirch und Deutsche Meisterschaft im Navigationsflug, Veranstaltung vom 9. bis 13. Mai 2018 auf dem Verkehrslandeplatz Leutkirch-Unterzeil (EDNL)

Text und Foto: Heinz Mauch

## SEGELFLUG

# FAI SAILPLANE GRANDPRIX-FINALE IN SANTIAGO DE CHILE SPANNENDE RENNEN UNTER AUSSERGEWÖHNLICHEN BEDINGUNGEN

**Vom 13. bis 20. Januar fanden sich die 20 besten Grandprix-Piloten der Welt in Santiago de Chile zusammen, um den diesjährigen Grandprix-Weltmeister zu ermitteln. An sechs Tagen fanden spannende Rennen statt, die weltweit per Internet verfolgt werden konnten. Die drei BWLV-Piloten der Fliegergruppe Wolf Hirth schlugen sich ausgezeichnet: Sebastian Nägel (Spitzname: „Krümel“) wurde in der Gesamtwertung Zweiter, Mario Kiessling Dritter. Den Titel holte sich Altmeister Sebastian Kawa aus Polen.**

Die Piloten der FG Wolf Hirth hatten dabei fünf von sechs Rennen für sich entschieden: Am Ende hatte Sebastian Nägel dreimal auf dem höchsten Treppchen gestanden, Mario Kiessling war dies zweimal geglückt. Tilo Holighaus musste dieses Treppchen nur knapp dem polnischen Überflieger Sebastian Kawa überlassen, der am Ende die Gesamtwertung anführte. Tilo Holighaus belegte in dem hochrangigen Teilnehmerfeld insgesamt noch den neunten Platz.

Insgesamt hatten sich 17 Piloten aus elf Ländern für die Endausscheidung qualifiziert, zusätzlich waren drei chilenische Piloten per Wildcard gesetzt.

Für Klaus Kalmbach vom FSV Tübingen, der ebenfalls qualifiziert war, war der Wettbewerb bereits nach dem ersten Trainingstag zu Ende. Beim Überqueren einer Querrippe geriet sein Flugzeug in einen überzogenen Flugzustand und schlug zu

seinem Glück in flachem Winkel auf dem Hang auf. Der Stoß aus Richtung Rumpfboden führte zu diversen Brüchen an Wirbeln, Rippen und Unterarm, er konnte sich aber noch selbst aus dem Cockpit befreien, rutschte dann aber einige Meter den Abhang hinunter, von wo er nach ca. 2,5 Stunden Sonnenbestrahlung gerettet werden konnte.

### Gleich im ersten Rennen ein Tagessieg für Sebastian Nägel

Der erste und dritte Wettbewerbstag entwickelten sich wetterbedingt zu einer Aufbauübung für die Piloten, der Abbau der Flugzeuge wurde zum Erstaunen der Teilnehmer von den chilenischen Starthelfern erledigt.

Im ersten Rennen gelang es nur Werner Amann, einen 3.500 Meter hohen Pass direkt zu überspringen, alle anderen mussten den Pass umfliegen. Im schnellen Endanflug musste er sich aber mit seiner ASG 29 dem Ventus 3 von Sebastian Nägel geschlagen geben, sodass dieser seinen ersten Tagessieg verbuchen konnte. Sebastian Kawa errang an jenem Tag den dritten Platz, Mario Kiessling landete auf dem sechsten und Tilo Holighaus auf dem zwölften Platz.

Im zweiten Rennen wechselten sich Sebastian Kawa und Mario in der Führungsarbeit ab, im Endanflugart konnte Sebastian Nägel aufschließen. Es folgte ein Hochgeschwindigkeitsrennen aus 4.000 Meter über 90 Kilometer mit



Sebastian Nägel, Sebastian Kawa und Mario Kiessling (v.l.) waren die Bestplatzierten beim Grandprix-Finale

einer Ground-Speed von 300 Stundenkilometern, das zunächst die beiden deutschen Piloten vorne sah. Mario Kiessling hatte allerdings mangels Kenntnis der Regeln auf dem Weg zum Ziel die 150 Meter Mindesthöhe unterschritten, sodass er den zweiten Platz an Sebastian Kawa abgeben musste.

### Mit der Hilfe von Einheimischen ins Ziel

Der dritte Renntag mit vorhergesagter Basishöhe von 3.500 Meter sollte dann Tilo Holighaus' Tag werden. Er trat als Erster den 100 Kilometer langen Endanflug an, gefolgt von Sebastian Kawa. Tilo versuchte, Abstand zu gewinnen, musste



Die deutschen Teilnehmer Tilo Holighaus, Mario Kiessling und Sebastian Nägel (v.l.)

aber am Ende des Hanges das „Gas“ herausnehmen, sodass er noch kurz vor der Ziellinie von Sebastian Kawa eingeholt wurde, der die Strecke verhaltener angegangen war. Sebastian Nägel landete auf Platz fünf, in der Gesamtwertung zog Kawa gleich. Mario Kiessling ging an jenem Tag leer aus.

Am vierten Renntag gab es mehrere Wege, zur hochgelegenen Wende drei und wieder zurück zu kommen. Mario Kiessling entschied sich für den Weg über einen 4.700 Meter hohen Pass und traf zu seinem Glück zwei ortskundige Chilenen, die ihm zunächst den Weg zeigen. Vor der vierten Wende entscheiden sich die Chilenen für einen Umweg über hohes Gelände, Mario musste 200 Meter tiefer den direkten Weg wählen und kam mit großem Vorsprung als Tagessieger nach Hause. Auf Platz zwei konnte sich Rene Vidal vor Sebastian Kawa behaupten – Letzterer übernahm zum ersten Mal die Gesamtführung.

Am fünften Renntag konnte die Strecke größtenteils am Hang zurückgelegt werden. Die führende Fünfergruppe trat schon in ca. 190 Kilometer Entfernung den Endanflug über die letzte Wende an. Mario Kiessling war leicht voraus und kam 50 Meter tiefer am Hang an. Die Übrigen konnten den Hang etwas besser ausnutzen, sodass der Zielüberflug in der Reihenfolge Kawa, Nägel, Gostner, Kiessling und Vidal endete. Außer Thomas Gostner kamen alle zu tief an. Laut Logger war Kawa ein Meter tiefer als Nägel, sodass dieser trotz des obligatorischen Kawa-Protestes seinen dritten Tagessieg verbuchen konnte.

## Spannung bis zum Schluss

Am letzten Wettbewerbstag war zunächst Hangflug in Höhen zwischen 400 und 1.000 Meter über dem Talgrund angesagt. Mario flog etwas vorsichtiger und konnte dem Hang 200 Höhenmeter mehr abluksen als der Pulk. Über den Hausberg hinweg steuerte er im Norden einen 5m/s-Hotspot an, der ausreichend Höhe bot, die restlichen Wendepunkte zu umrunden und als Erster die Ziellinie zu überqueren. Werner Amann kam mit deutlichem Abstand als Zweiter ins Ziel, musste aber den zweiten Platz wegen diverser Strafpunkte Didier Hauss überlassen.

Bezüglich der Gesamtwertung wurde es noch mal spannend: Sebastian Kawa hatte an der zweiten Wende so viel Höhe verloren, dass er tiefstparterre am Hang weiterfliegen musste, während Sebastian Nägel noch einen Leebart erwischte. Nägel landete auf dem fünften Tagesplatz, Sebastian Kawa konnte sich mit drei Minuten Abstand noch knapp auf den sechsten Tagesplatz retten, was letztlich den Gesamtsieg bedeutete.

## Trackingsystem ermöglichte schnelle Bergung

Die Abschlusszeremonie war ähnlich wie die Eröffnungszeremonie von den Organisatoren perfekt und mit großem technischem und medienwirksamem Aufwand vorbereitet. Die internationalen Teilnehmer waren sich einig, dass dies die bisher bestorganisierte Grandprix-Veranstaltung war, die sie miterleben durften.

Leider musste der Präsident des Clubs nur wenige Minuten nach der Abschlusszeremonie verkünden, dass der Chilene Tomas Reich im Krankenhaus an seinen inneren Verletzungen verstorben war. Unbemerkt von den meisten Trackingbeobachtern war er weit hinter dem Feld beim Achtern am Hang in eine unkontrollierte Fluglage geraten und mit der Rumpfspitze im Boden eingeschlagen. Wie schon bei Klaus Kalmbach hatten das Trackingsystem sowie der Einsatz von privaten Hubschraubern dazu beigetragen, dass die Bergung trotz „alpiner“ Umgebung erstaunlich schnell erfolgte. Die Rettungskräfte waren zunächst nur von einer einfachen Gehirnerschütterung ausgegangen.

Das Trackingsystem – basierend auf dem Open-Glider-Network – kombiniert die eigenen Positionsmeldungen mit denen der FLARM-Kollisionswarngeräte und der SPOT-Geräte. Es arbeitet auf den gleichen

Frequenzen wie FLARM, sendet aber mit 4,5-facher Sendeleistung. Die solarbetriebenen Bodenstationen wurden von Clubmitgliedern per Hubschrauber auf diversen Bergspitzen deponiert, ein Ingenieur aus Spanien betreute das System während des Wettbewerbs. Die 25 Zentimeter lange, ca. ein Zentimeter dicke Antenne ist noch verbesserungswürdig: Diejenigen, die sich zu Hause eine strömungsgünstige Antenne besorgt hatten, waren bei den Hochgeschwindigkeitsanflügen deutlich im Vorteil.

## Der gastgebende Club bot einige Besonderheiten

Bewundernswert ist der Enthusiasmus des Club de Planeadores in Sachen Grandprix-Ausrichtung. Bereits 1936 von deutschstämmigen Angehörigen der Technischen Hochschule ins Leben gerufen, hat der heutige Club ca. 300 Mitglieder. Einer seiner beiden Flugplätze liegt mitten im Stadtteil Vitacura am Fuße eines Andenausläufers, der die Sechs-Millionen-Stadt Santiago in einen Nord- und Südteil teilt. Die parallel liegende Autobahn und der Rio Mapocho sorgen für einen einigermaßen hochhausfreien Anflug. Dem Einfluss hochrangiger Clubmitglieder – darunter der aktuelle chilenische Präsident – ist es zu verdanken, dass es keinerlei Luftraumbeschränkungen gibt, obwohl der Platz in der erweiterten Kontrollzone des internationalen Flugplatzes liegt.

– Anzeige –

**Bose A20**  
Aviation Headset

**FRIEBE LUFTFAHRT-BEDARF**  
City Airport 68163 Mannheim  
Tel. 0621 - 7001890 Fax 0621 - 70018920  
www.friebe.aero info@friebe.aero

Der Club ist bis heute ein Segelflugclub geblieben, die 300 Clubmitglieder müssen eine Segelflugausbildung durchlaufen, bevor sie andere Lizenzen erwerben können. Bei einer Aufnahmegebühr von 7.350 Euro und einem Jahresbeitrag von 1.080 Euro finanziert sich der Club offenbar über Hallenvermietungsgebühren, staatliche Unterstützung, kommerzielle Events und Sponsoring. Für europäische Verhältnisse unvorstellbar, kann er sich ständig 25 Angestellte leisten und sogar die Containertransportkosten für die ausländischen Teilnehmer in Höhe von 68.000 Euro übernehmen.

### Mehr Respekt fürs Fliegen in Hangnähe

Allen, die angesichts der Unfälle aus der Ferne vorschnelle Urteile über den Sinn von Grandprix-Wettbewerben verbreiten, wäre zu raten, erst einmal die Fakten zu analysieren, um dann vielleicht zu dem Schluss zu gelangen, dass die Unfälle mit dem unmittelbaren Wettbewerbsgeschehen nichts zu tun hatten.



Die chilenischen Starthelfer

Eher wäre zu diskutieren, wie man Piloten dafür sensibilisieren könnte, dem Fliegen in Hangnähe wieder etwas mehr Respekt zu zollen. Wie ich durch eigene Flüge feststellen konnte, ist das Fliegen in den Anden sehr anspruchsvoll und speziell. Stetiger West-/Nordwestwind, gepaart mit

zerrissener Luvthermik, teilweise flachen Hangneigungen und vielen Quertälern erfordert höchste Aufmerksamkeit und Vorsicht.

Text und Fotos: Dr. Albert Kiessling

## WINTERTREFFEN DER JUNGEN LEISTUNGSFLIEGER

# D-KADER BEREITET SICH AUF DIE DEUTSCHE MEISTERSCHAFT VOR

Bereits im November vergangenen Jahres hatte das neu zusammengestellte Team des D-Kaders in der Geschäftsstelle des BWLV in Stuttgart zu einer Kennenlernrunde zusammengefunden. So konnten nach zwei Jahren wieder einige Nachwuchspiloten neu begrüßt werden, die sich ihren Platz im Landeskader über eine der vier Qualifikationsmeisterschaften für die Deutsche Meisterschaft der Junioren (DMJ) 2018 gesichert haben.

Nun trafen sich die jungen Piloten mit ihren Trainern Bernd Schmid und Charlie Bauder vom 13. bis 14. Januar in der Jugend- und Weiterbildungsstätte des BWLV auf dem Klippeneck, um sich auf die kommende Flugsaison vorzubereiten.

### Viele Tipps zu vorausschauendem Handeln

Auf der Agenda standen einige von den Mitgliedern erarbeitete Referate zu theoretischen und flugpraktischen Themen wie



Der aktuelle D-Kader mit den Trainern Bernd Schmid (hinten rechts) und Charlie Bauder (vorn rechts)

Geschwindigkeitsoptimierung, Endanflug, Entscheidungsfindung sowie Tipps zum vorausschauenden Handeln. Durch die Analyse eigener OLC-Flüge wurden verschiedene Flugstile kritisch reflektiert, wodurch die Trainees viel voneinander lernen



**Konzentriert arbeiteten die D-Kader-Flieger gemeinsam an der Verbesserung ihres theoretischen Wissens**

konnten. Unter anderem wurde auch über Vorteile des Teamflugs und aktuelle Trends im Wettbewerbsflug diskutiert.

Schwerpunkt auf der Tagesordnung war die Besprechung und Vorbereitung des diesjährigen Trainingslagers: Erstmals und angesichts der anstehenden DMJ wird der D-Kader an einem zentralen Wettbewerb teilnehmen, um unter realen Bedingungen und im direkten Vergleich mit anderen Wettbewerbspiloten zu trainieren.

### **Trainingsplan soll konsequent umgesetzt werden**

Nicht zuletzt wurden die Junioren von ihren Trainern dazu angeregt, sich jeweils ausgehend von den individuellen fliegerischen Stärken und Schwächen einen Trainingsplan für die kommende Flugsaison zu erstellen und diesen konsequent um-

zusetzen. Die festgelegten Ziele wurden anschließend miteinander verglichen und präzisiert. Ein wesentlicher Fokus wurde hierbei auf die mentale Vorbereitung gelegt, denn auch der Titel eines vorgestellten Referats belegt die tiefgreifende These: „Erfolg beginnt im Kopf.“

Die Abendstunden des Treffens wurden dazu genutzt, sich in gemütlicher Runde auszutauschen, atemberaubende Cockpitbilder der vergangenen Flugsaison anzusehen sowie das zeitgleich in Chile stattfindende Finale des „FAI Sailplane Grandprix“ live mitzuverfolgen. Somit war der motivierende Grundstein für eine neue schöne und lehrreiche Saison schon gelegt.

Text: Gerrit Illenberger  
Fotos: Chris Hiller

## WETTBEWERB DES FÖRDERVEREINS SEGELKUNSTFLUG „SALZMÄNNER“ TURNEN ÜBER DER SCHWÄBISCHEN ALB



**Albstadt-Tailfingen. Der Salzmann-Cup 2018 nimmt Formen an. Der Wettbewerb des Fördervereins Segelkunstflug im BWLV findet von Mittwoch bis Sonntag, 30. Mai bis 3. Juni, in Albstadt statt.**

Der Luftsportverein Degerfeld (EDSA) ist diesmal Gastgeber der Vereinsmeisterschaften im Segelkunstflug. Teilnehmer können sich ab Mitte März online anmelden. Am bewährten Ablauf wird festgehalten. Gestartet wird in den drei Wertungsklassen Einsteiger, Aufsteiger und Meister. Teilnehmen können alle Kunstflugpiloten mit einer in Deutschland anerkannten gültigen Lizenz mit Kunstflugberechtigung. Starter in doppelsitzigen

Segelkunstflugzeugen können einen Sicherheitspiloten mitnehmen.

Auch Gäste aus dem Ausland sind ausdrücklich willkommen, sie müssen neben den entsprechenden Lizenzen und Berechtigungen eine gültige Krankenversicherung sowie eine Luftfahrzeug-Haftpflichtversicherung vorweisen können. Starter unter 18 Jahren benötigen ferner eine Unterschrift eines gesetzlichen Vertreters auf dem Meldeformular.

Der LSV Degerfeld bietet Campingmöglichkeiten auf dem Platz an. Ferner gibt es in Flugplatznähe Hotels und Fremdenzimmer in Gasthäusern. Die Organisation aufseiten des Vereins liegt in den Händen

von Kennern des Wettbewerbs und der Szene: Bei Gregor Wilke, Martin Krämer und Martin Schick laufen hier die Fäden zusammen. Übrigens gibt es eine weitere Verbindung des Wettbewerbs in den Zollernalbkreis: Wilhelm „Salzmann“ Dürkop war hier als Steiger im Salzbergwerk in Haigerloch-Stetten tätig.



Weitere Informationen:  
[www.segelkunstflug.com](http://www.segelkunstflug.com)  
[www.lsv-degerfeld.de](http://www.lsv-degerfeld.de)  
E-Mail: [salzmanncup@lsv-degerfeld.de](mailto:salzmanncup@lsv-degerfeld.de)

Text: Volker Rath

EGU-NEWSLETTER 03/2017

### **DEUTSCHE ÜBERSETZUNG VERÖFFENTLICHT**

Zu der Ausgabe 03/2017 des Newsletters der European Gliding Union (EGU) gibt es jetzt auch einen deutschen Begleittext. Themen sind unter anderem der EGU-Kongress 2018, Operations, Training, Lufttüchtigkeit, Instandhaltung und der Luftraum. Interessierte finden das Original und die Übersetzung auf [www.daec.de](http://www.daec.de) (News).

Text: DAeC

Auch Raritäten wie die Slingsby T 21 sind auf dem Degerfeld öfter zu sehen



OLDTIMERSEGELFLUGZEUGE IN AALEN/ELCHINGEN

## BESONDERE SEHENSWÜRDIGKEITEN

**Der Flugplatz Aalen/Elchingen ist nicht nur die Heimat moderner Leistungssegelflugzeuge und Weltmeisterpiloten. Zwischen den weißen Superorchideen fallen auch immer wieder Segelflugzeuge auf, die in Form und Farbe etwas Besonderes sind. So auch beim traditionellen Oldie-Abfliegen.**

Zum Beispiel die Slingsby T 21 des Oldie-Fans Mario Selss – ein Flugzeug, das von der Royal Airforce seit 1949 als Schulungsflugzeug eingesetzt war. 1972 wurde der in die Jahre gekommene Segler ausgemustert. Aber auch die Gö 1 Wolf von Uli Grau oder der L-Spatz von Michael Kost, der Kranich 3 oder der Knickflügler MG 19a Steinadler – beide von Mario Selss – oder die beiden Blaniks der Flugsport-

gemeinschaft Fürstenfeldbruck sind zu sehen. Schulterdecker aus Metall fallen immer wieder in der Luft oder am Boden auf. Mario Selss und sein Partner Reinhard Stiefel erhalten, pflegen und fliegen die derzeit fünf Oldtimer-Flugzeuge von Mario Selss, die in EDPA stationiert sind.

### Oldie-Abfliegen findet jährlich statt

Seit einigen Jahre veranstaltet Selss ein Abfliegen, bei dem die Mitglieder des LSR Aalen diese seltenen Oldies fliegen können. 2017 kamen elf der schönsten Flugzeuge aus der Zeit von 1937 bis 1960 zu diesem Treffen, das unter dem Motto „Typenfliegen“ in Aalen/Elchingen stattfand.

Flugzeuge wie die Spyr 5 von Silvio Polo, der Schulgleiter SG 38, Grunau Baby, MG 23 SL oder die Ka 2 waren an beiden Tagen im Einsatz. Das Wetter spielte mit, und es wurden Flüge bis zu zwei Stunden gemacht. Drei Schleppmaschinen, eine Winde und sogar Autoschlepp sorgten für schnelle Startreihenfolge. An beiden Tagen konnten ca. 140 Starts durchgeführt werden.

### Autoschleppberechtigung erworben

Da zuvor seit Jahren die Autoschleppberechtigung mangels Fluglehrer in Österreich erworben werden musste, hatte Mario Selss den Fluglehrer Alexander Willberg aus Ratzeburg nach Aalen eingela-



Der SG 38 wurde im Autoschlepp hochgezogen



Beim Oldie-Abfliegen wurden auch Autoschlepps durchgeführt

den. Willberg schulte die beiden Aalener Fluglehrer Wolfgang Gmeiner und Manfred Kargl auf der Slingsby T 21 und bestätigte nach erfolgten Flügen die Schulberechtigung.

Für das Flugplatzfest 2018 in Aalen/Elchingen sind die Planungen bereits weit fortgeschritten. Ein Doppelschlepp mit dem SG 38 und dem Grunau Baby hinter einer PA 18 oder ein Oldtimer-Korso mit sieben Flugzeugen sind in Planung. Ein Besuch ist empfehlenswert – es werden viele Highlights zu sehen sein.

Text und Fotos: Mario Selss



Ein Knickflügler MG 19a Steinadler



**AERO**  
FRIEDRICHSHAFEN

# THE GLOBAL SHOW FOR GENERAL AVIATION

Friedrichshafen | Germany  
April 18 – 21, 2018  
[www.aero-expo.com](http://www.aero-expo.com)



EDNY: N 47 40.3 E 009 30.7

Supported by

**aerokurier**

**FLUGREVUE**

**EGNOS**



## UNGEWÖHNLICHE SPIEGELUNG EIN ANDERER BLICK AUF DIE WELT

Das Fliegen ist immer wieder für eine Überraschung gut. Und manchmal ergeben sich auch unverhofft ganz neue Perspektiven und Einblicke – so wie im vorliegenden Fall, bei dem sich dem Piloten plötzlich eine außergewöhnliche Spiegelung zeigte. Das Bild wurde aufgenommen beim Fliegen in der Welle in Südfrankreich am 15. Juli 2017, östlich von Briançon. Manchmal braucht es eben den Blick von oben, um eine neue Erfahrung zu machen.

Text: red.  
Foto: Steffen Baitinger

## LESETIPP

### VORTRAG ZUM EU- RECHT IM SEGELFLUG

Beim Segelfliegertag in Hagen im November 2017 hielten Martin Kader und Werner „Micro“ Scholz einen Vortrag zum aktuellen EU-Recht im Segelflug. Der Vortrag, in dem die wichtigsten Entwicklungen festgehalten sind, ist auf der Homepage ([www.bwlv.de](http://www.bwlv.de)) in Gänze zu finden (Sparten → Segelflug → Informationen).

Text und Foto: red.

Spitzenverband des Luftsports  
und der Allgemeinen Luftfahrt



#### EU-Recht für den Segelflug aktuelle Entwicklung und Gestaltung



Quelle: pixabay.com





## 44. BUNDESWEITES TREFFEN DER LUFTSPORTLERINNEN NEUES FÖRDERFLUGZEUG GETAUFT

Die Teilnehmerinnen des diesjährigen bundesweiten Treffens der Luftsportlerinnen, das in Aachen stattfand

Zwei Segelfliegerinnen dürfen sich über eine besondere Unterstützung freuen: In der Flugsaison 2018 wird die ASW 19 des Dr. Angelika Machinek Fördervereins Frauensegelflug von Elena Mascus und Renate Litzelmann geflogen. Mascus erhielt den Förderpreis der Traditionsgemeinschaft Alte Adler und Litzelmann ist Mitglied des C-Kaders. Beim Hexentreffen am 27. Januar in Aachen wurde das Flugzeug auf „Swaantje Geyer“ getauft.

Traditionell treffen sich die Luftsportlerinnen in Deutschland am letzten Januar-

wochenende. Die Veranstalter in diesem Jahr, der Luftsportverein Aachen und der Fachbereich Luft- und Raumfahrttechnik der FH Aachen, hatten ein abwechslungsreiches Programm aufgestellt. Prof. Peter Dahmann führte die Besucherinnen in die Labors des Instituts und erklärte die Forschungsarbeiten mit Turbinenprüfstand, Windkanal und Simulator. Bei weiteren Vorträgen und in Workshops ging es um Multitasking und Teamwork – wie Familie, Beruf und Sport stressfrei zu vereinbaren sind.

Bei der Flugzeugtaufe erinnerte Walter Eisele, Vorsitzender der Bundeskommission Segelflug und langjähriger Trainer der Frauennationalmannschaft, an die Namensgeberin Swaantje Geyer. Die Ausnahmepilotin war weit über die Landesgrenzen in der Szene bekannt. 2016 erlag sie im Alter von 59 Jahren ihrer Krebserkrankung. Es war ihr Wunsch, dass ihre ASW 19 zur Nachwuchsförderung eingesetzt wird.

Text: DAeC

Foto: FH Aachen, C. Hertz

## TREFFEN DER BADEN-WÜRTTEMBERGISCHEN LUFTSPORTLERINNEN IN EUTINGEN „ES IST EIN GRENZENLOSES GLÜCK, DIE WELT VON OBEN SEHEN ZU DÜRFEN“

Am 20. Januar fand das 33. Jahrestreffen der baden-württembergischen Luftsportlerinnen (ehemals Hexentreffen) statt, dieses Jahr auf Einladung des Flugsportvereins Rottenburg-Horb-Eutingen in der Eutinger Flugplatzgaststätte „Der Flieger“. 27 Pilotinnen und einige männliche Gäste ließen das vergangene Jahr Revue passieren, tauschten Erfahrungen und Erlebnisse aus und informierten sich über die neuesten Entwicklungen im Flugsport.

Nach einem frostigen Anfang an diesem sehr winterlichen Tag wurde es in der Fliegerklausur dank eines bollernden Holzofens bald warm und gemütlich. Beate Rein begrüßte als Referentin für Frauensport im BWLV die fliegenden Frauen und gab den Stab gleich weiter an Walter

Eisele, der über aktuelle Entwicklungen aus den Verbänden berichtete.

Wer zum Beispiel das Wettbewerbsfliegen intensiver betreiben möchte, kommt um detaillierte Beschäftigung mit dem Thema Doping nicht mehr herum. Wer würde auch vermuten, dass normales Nasenspray auf dem Index steht, Betablocker jedoch nicht? Im Zusammenhang mit den rasanten Entwicklungen in der privaten und zunehmend kommerziellen Drohnenutzung appellierte Walter an eine Einigkeit im Luftsport über alle Sparten hinweg im Sinne von „Luftsport first“.

### Aktivitäten des AMF

Ausführlich berichtete Walter auch über die Aktivitäten im Dr. Angelika Machinek Förderverein für Frauensegelflug (AMF).

Unter dem Lebensmotto der leider tödlich verunglückten Dr. Angelika Machinek – das lautet „Es ist ein grenzenloses Glück, die Welt von oben sehen zu dürfen“ – wird hier mit vielfältigem Engagement der



Bei ihrem Treffen in Eutingen hatten die Luftsportlerinnen viel Gelegenheit zum Austausch

Frauen-Strecken- und Wettbewerbssegelflug gefördert. Neben sachlicher und finanzieller Unterstützung insbesondere von Nachwuchspilotinnen werden verschiedene Trainingsmöglichkeiten angeboten. So gibt es zum Beispiel Fluglager oder auch die Möglichkeit, erfahrene Segelflieger für das Streckenflug- oder Gebirgstraining als Begleitung zu buchen.

Die Vorstellungsrunde aller Teilnehmerinnen bot mit vielen fliegerischen Details Anknüpfungspunkte zum intensiven Austausch. Es war großartig, welche Bandbreite von fliegerischen Aktivitäten vertreten war: Flugschülerinnen und -lehrerinnen, Wandersegelfliegerinnen, aktive Wettbewerbssegelfliegerinnen, Trike-, UL- und Motorpilotinnen.

### **Viele Ideen und Wünsche für die Frauenbeauftragte Beate Rein**

Nach einem leckeren Mittagessen (danke an Maria für die hausgemachten italienischen Maultaschenvariationen!) folgte ein Workshop zum Thema „Erwartungen an die Frauenbeauftragte im BWLV“. In Arbeitsgruppen mit einer Altersspannweite von mehr als 50 Jahren wurde engagiert diskutiert und Beate Rein bekam als Ergebnis viele Ideen und Wünsche der Luftsportlerinnen aus Baden-Württemberg für eine erfolgreiche Arbeit mit auf den Weg.

Mehrfach geäußert wurde der Wunsch an alle Luftsportlerinnen, doch einmal über ein Engagement als Fluglehrerin nachzudenken. Zur ganzheitlichen Gleichberechtigung im Flugsport gehört neben einem gelebten guten Umgang miteinander eben auch eine zahlenmäßig gleichmäßigere Vertretung der Geschlechter in allen Bereichen. Hier leisten die Vereine und Verbände bereits gute Förderarbeit, aber aktiv werden muss jede einzelne Flugsportlerin!

### **Vortrag übers Modellfliegen**

Der Nachmittag war dann dem Modellflugsport gewidmet. Marco Strauß vom Flugsportverein Rottenburg-Horb-Eutingen referierte über die Entwicklung des Modellflugs und führte in eine – für die meisten der Anwesenden – neue und unbekannte Welt des Fliegens ein, denn der Anteil an Frauen, die diesen Sport betreiben, ist extrem klein. Die mitgebrachten Modelle zeigten die ganze Bandbreite von klassischen folienbespannten Holzmodellen über Hubschrauber aus Kunststoff bis zum kameratragenden Multicopter aus Carbon, ausgestattet mit der modernsten Technik.

Die praktische Vorführung der Modelle scheiterte leider am einsetzenden Schneeregen, was besonders schade war, da noch ein Kunstflugmodell im Maßstab 1:2 in der Flugzeughalle auf den Einsatz wartete.



**In verschiedenen Arbeitsgruppen ging es um die Zukunft der Luftsportlerinnen im Land**

### **Intensives Netzwerken**

Wetterunabhängige Flugzeugmodelle zum Essen gab es dann beim umfangreichen Kuchenbüfett, zu dem die Teilnehmerinnen ihre Backwaren mitgebracht hatten. Diese Zeit wurde intensiv zum Netzwerken genutzt und auch neue Pläne für die kommende Saison wurden geschmiedet.

Der herzliche Dank aller Teilnehmerinnen für diesen gelungenen Tag geht an Beate Rein für ihr großes Engagement und an Angela Fuchs für den gastfreundlichen Empfang in Eutingen.

Für das nächste Treffen Anfang 2019 laden die Flugsportlerinnen vom Eisberg in Münsingen ein.

**Text: Ute Junger, Britta Drohm  
Fotos: Alexandra Feinler, Britta Drohm**

## **REGIONEN**

### **Region 1 – Rhein-Neckar-Enz**

# **NEUJAHRSEMPFANG: VERDIENTE MITGLIEDER DES FSR KRAICHGAU GEEHRT**

Jeder Verein lebt letztlich nur durch das Engagement seiner Mitglieder. Die Lasten auf entsprechende Schultern zu verteilen, bzw. verteilen zu können, stellt somit die Grundlage für Vereine dar. Auch beim Flugsporting Kraichgau ist dies nicht anders – und zwei dieser „Schultern“ wurden im Rahmen des Neujahrsempfangs der Stadt Sinsheim nun für ihren langjährigen, unermüdlchen Einsatz geehrt.

Birgit Strobel war nicht nur selbst aktive Pilotin, sondern sie stand auch danach

unserem Verein weiterhin tatkräftig zur Seite. Von 1976 bis 2009 leitete sie unseren Wirtschaftsbetrieb „Fliegerklausur“ und organisierte so von Dienstplänen bis Verpflegungsnachschub alles, was für Piloten und Gäste wichtig war. Dies neben dem eigenen Familienbetrieb und der Familie mit ihren drei Kindern. Heute würde man vermutlich „Manager in drei Aufsichtsräten“ sagen – für sie waren es Herausforderungen, welche angenommen und mit Leidenschaft bewältigt wurden. Seit 2009 ist sie unsere Kassiererin (besser: Finanzmanager) und kümmert sich um

die gesamte finanzielle Planung und Abwicklung.

### **Dank für tatkräftige Unterstützung**

Daneben kann auch Hans-Otto Hoffmann auf eine langjährige Zeit im Verein zurückblicken, er leitet seit 1974 die Modellbauabteilung. Hier können Jugendliche vom Flugmodell über Schiffe bis hin zu ganz eigenen Projekten (wir berichteten unlängst über den Bau eines bürstenlosen Elektromotors) all die spannenden Ideen

umsetzen, welche man sich vorstellen kann. Seiner langjährigen Berufserfahrung als Entwicklungsleiter ist vermutlich zu verdanken, dass ihm die Ideen seit 1974 nicht ausgehen. Kreativ und stets mit dem Anspruch, so viele Dinge wie möglich selbst zu bauen, entstand dann auch mal eine funktionsfähige Dampfmaschine im Streichholzschachtel-Format. Für Jugendliche eine wahre Fundgrube, wenn es um das Erlernen handwerklicher Fähigkeiten und technischen Verständnisses geht.

Bleibt uns nur, Danke zu sagen für eure tatkräftige Unterstützung, eure Ideen,

eure Kreativität und den überaus langen Atem bei Herausforderungen jeglicher Art. Wir wünschen euch weiterhin viel Freude in unserer Gemeinschaft!

Link zum Bilderblog:  
[www.flickr.com/photos/flugsportringkraichgau/albums/72157668586081999](http://www.flickr.com/photos/flugsportringkraichgau/albums/72157668586081999)

Text und Foto:  
 Benjamin Bauer, FSR Kraichgau



Beim Neujahrsempfang der Stadt Sinsheim wurden Birgit Strobel und Hans-Otto Hoffmann für ihre besonderen Verdienste um den FSR Kraichgau ausgezeichnet

## BESICHTIGUNG DES SEGELFLUGZEUGHERSTELLERS DG FLUGZEUGBAU

Eines Samstagabends kam uns die Idee, ob wir – die Jugendgruppe des FSR Kraichgau Sinsheim – nicht den Deutschen Segelflugzeughersteller DG in Bruchsal besuchen könnten. Kaum war diese Idee ausgesprochen, hatte schon die Planung begonnen. Sofort wurde ein Vereinskamerad, der im DG-Werk arbeitet, gefragt, ob er uns eine Besichtigung anbieten könne und ob dies überhaupt möglich sei. Da DG zu der Zeit sowieso Betriebsferien hatte, gab es keinen besseren Zeitpunkt für einen Besuch mit Führung.

So wurde am gleichen Abend noch jeder Jugendliche unseres Vereins zur Mitfahrt eingeladen, und wir bekamen eine Gruppe von sechs interessierten Jugendlichen zusammen. Dann hieß es nur noch, genügend Fahrer zu finden, die uns nach Bruchsal bringen konnten. Kein Problem: Freiwillige, die uns bei unserer Idee unterstützen wollten, waren schnell gefunden.

### Informative Führung

Am 3. Januar brachen wir schließlich gegen Mittag am Flugplatz auf und kamen gut in Bruchsal an. Die Führung dauerte etwa 2,5 Stunden und war sehr informativ. Wir erfuhren zum Beispiel, wie eine Tragfläche entsteht oder dass der Rumpf aus zwei Hälften besteht, die nur aneinander- bzw. zusammengeklebt werden. Womit wir alle nicht gerechnet hatten war, dass der Trend bei DG immer weiter weg von den Segelflugzeugen geht. Im Vordergrund steht zur Zeit der Volocopter.



Die Jugend des FSR Kraichgau durfte auch den Volocopter besichtigen

Zurück auf dem Flugplatz angekommen, lohnte es sich nicht mehr, noch nach Hause zu fahren, da am selben Tag wieder Werkstattbetrieb angesagt war. Somit blieben wir gleich auf dem Flugplatz, um unsere Flugzeuge für die nächste Saison vorzubereiten. Alles in einem war dieser Tag eine große Erfahrung für uns.

Nochmal vielen Dank an alle die an diesem Projekt geholfen haben. Ein besonderer

Dank geht an Sebastian, der uns die Führung überhaupt erst ermöglicht hat.



Link zum Bilderblog:  
[www.flickr.com/photos/flugsportringkraichgau/albums/72157664639410978](http://www.flickr.com/photos/flugsportringkraichgau/albums/72157664639410978)

Text und Foto:  
 Jonas Kühn, FSR Kraichgau

# VORTRAG BEIM SFC SCHWETZINGEN: LUFTSCHIFFE ÜBER DER KURPFALZ



Beim Vortrag des SFC Schwetzingen:  
Alfred Mikli (links) und Referent  
Winfried Höhn

Seit Jahren hat sich beim SFC Schwetzingen auf Initiative von Ernst Appel ein Vortragsprogramm etabliert, das für die Piloten auch in der Winterzeit ein Anreiz sein soll, ihrem Flugplatz einen Besuch abzustatten, auch wenn der Flugplatz Herrenteich am Rheindamm gegenüber von Speyer seinem Namen durch das erste Hochwasser des Jahres wieder einmal alle Ehre macht und unter Wasser steht.

Als Referent kam Winfried Höhn vom Verein für Heimat- und Brauchtumspflege Brühl, um über den Luftschiffbau in der Region zu Beginn des 20. Jahrhunderts zu informieren.

Vorreiter war Graf Zeppelin, der am Bodensee bereits 1900 den ersten Zeppelin in die Luft brachte. Flugzeuge waren damals wenig leistungsfähig, sodass Luftschiffe die beste Voraussetzung boten, große Traglasten über längere Strecken zu bringen. Verschiedene Konstrukteure wetteiferten um das beste Konstruktionsprinzip, so auch in der Kurpfalz.

## Das Duo Schütte und Lanz verschrieb sich dem Bau der Luftriesen

Als Partner hatten sich hier der vom Schiffbau kommende Johann Heinrich Karl Schütte und Karl Wilhelm Lanz gefunden. Der Sohn des Landmaschinenproduzenten Heinrich Lanz studierte Maschinenbau, war sehr vermögend und hatte als Freund und Förderer der Luftfahrt 1908 bereits den „Lanz-Preis der

Lüfte“ für Flugzeuge ausgeschrieben. 1909 schlossen die beiden einen Vertrag über den Bau einer Luftschiffhalle und eines Luftschiffes. Das Brühler Areal wählten sie, weil es günstig zur Eisenbahn und zum Mannheimer Rheinauhafen lag. Erste Mannheimer Flugfelder gab es zu dieser Zeit in Seckenheim und auf der Friesenheimer Insel.

Die technische Leitung hatte Schütte inne, wobei der Schiffsbau damals Pate für den Bau der Luftschiffe stand, wie schon diese Bezeichnung verrät. Im Gegensatz zu Zeppelin wählte Schütte eine leicht zu reparierende Holzstruktur für sein Projekt, wobei es sich bei beiden Projekten um Starrluftschiffe mit festem Rumpfskelett handelte. Der Auftrieb wurde durch Wasserstoff erzeugt.

## Viele Probleme waren zu überwinden

Schon der Bau der 114 Meter langen Luftschiffswerft war eine neuartige technische Herausforderung. Erst im September 1909 konnte der Bau des ersten Luftschiffes beginnen. Die Konstrukteure aus der Kurpfalz hatten hierbei vielfältige technische Probleme zu überwinden, insbesondere bei der Statik und der Verleimung der Holzschichten. Auch der große Konkurrent Zeppelin hatte Rückschläge zu verkraften. In der Bevölkerung erzeugten die Luftschiffe eine große Begeisterung, die sich nach der Zerstörung des Zeppelins LZ 4 im Jahr 1908 in der „Zeppelinspende des deutschen Volkes“ niederschlug.

Im April 1910 kam Großherzog Friedrich II. von Baden zur Taufe des im Bau befindlichen Luftschiffes, das sich dann aber erst am 17. Oktober 1911 in die Luft erhob. Die erste Fahrt endete indessen bald wegen eines Schadens am Höhenleitwerk in Waldsee auf der anderen Rheinseite.

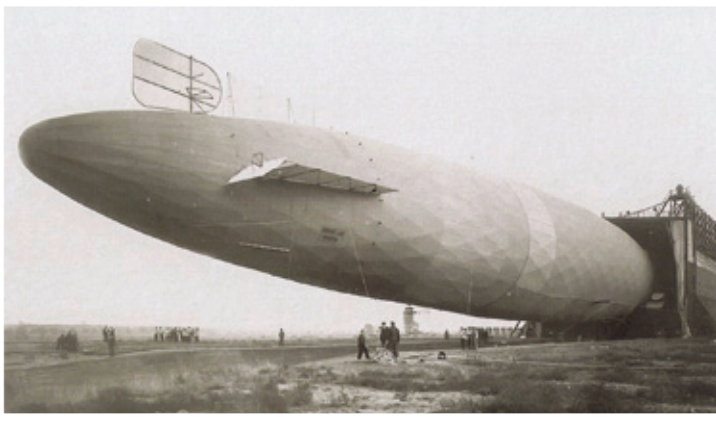
Nach und nach konnten die Schwierigkeiten jedoch überwunden werden, wobei im Juli 1912 eine Fahrt auf den Luftschifflandeplatz Berlin-Johannisthal den Durchbruch brachte. Im Dezember 1912 startete das Luftschiff SL 1 in Brühl zu einem 16 Stunden dauernden Flug über 25 deutsche Städte und landete anschließend in Berlin, was auch das Interesse des Militärs weckte.

## Luftschiffe im Kriegseinsatz

Der heraufziehende Erste Weltkrieg führte dann zum militärischen Einsatz der Luftschiffe, die vor allem zur Aufklärung verwendet wurden. Bei tiefer Wolkendecke wurden hierbei unerschrockene Beobachter in einem aerodynamisch verkleideten Weidenkorb, dem sogenannten „Späh-



Luftschiffer Eugen Seiter – Vater des  
langjährigen SFC-Vorsitzenden und  
Fluglehrers Erich Seiter



◀ Luftschiff SL1 (Schütte-Lanz 1) wird in die Halle gezogen. Gut erkennbar ist die wabenförmige Rumpfstruktur, die sich nicht bewährte

Prof. Johann Schütte, Mitte frontal, ▶ mit seinem Ingenieur-Team



korb“, von dem über der Wolke fliegenden Luftschiff unter die Wolke abgeseilt, um per Telefon ihre Beobachtungen zu berichten. Auch Bomben wurden vom Luftschiff abgeworfen. Anfällig hingegen waren die Luftschiffe gegen Beschuss, da sie ein nicht zu übersehendes Ziel abgaben.

Die Brühler Luftschiffe vom Typ SL 2 wurden zum Standardluftschiff des deutschen Heeres und überflügelten so den Konkurrenten Zeppelin. Einer der Piloten war Eugen Seiter, der Vater des vor einigen Jahren verstorbenen langjährigen SFC-Fluglehrers Erich Seiter aus Oftersheim. Auch Jagdflugzeuge, Aufklärer und Bom-

ber wurden unter dem Namen „Schütte-Lanz“ produziert.

### Das Ende der Luftschiff-Ära

Aufgrund des Versailler Vertrages durften nach Kriegsende in Deutschland keine Luftschiffe mehr gebaut werden. Patentstreitigkeiten mit Zeppelin und Geldmangel nach dem Tod von Karl Lanz im Jahr 1921 sowie die technische Anfälligkeit der riesigen Fluggeräte führten dazu, dass diese Ära rasch endete. In den heute denkmalgeschützte Hallen „an der Luft-

schiff“ wurde anschließend bis 2007 hochwertiges Sperrholz produziert, sodass das gewonnene Know-how weiterhin dem Flugzeugbau und dem Modellbau zugutekam.

Alfred Mikli bedankte sich bei Winfried Höhn für den interessanten Vortrag, der den Piloten im gut gefüllten Vereinsheim einen interessanten Rückblick auf die Fliegerei in früheren Jahren gegeben hatte.

Text: Dr. Carmen Ciré  
Fotos: Winfried Höhn/Dr. Carmen Ciré

## TECHNIK

# 133. ZELLENWART-LEHRGANG AUF DEM KLIPPENECK: QUALITÄT UND SPASS SOLCHE MÄNNER SIND NICHT ZU ERSETZEN!



Auch der SG 38 des BWLV erhielt eine Wartung

Einer der 17 Teilnehmer des diesjährigen Zellenwart-Lehrgangs, der aus Bayern stammt, hatte daheim ohne Landkarte nicht erklären können, wo sein Reiseziel lag: Klippeneck, Baden-Württemberg, sei

nicht so eine Nummer-eins-Destination in Sachen Urlaub bei ihm daheim, berichtete er. Er wurde aber auf der Rückreise über den Naturpark Obere Donau eines Besseren belehrt und von einer eindrucksvollen Landschaft empfangen. Da es vergleichbare Lehrgänge in Bayern und Österreich nicht gibt, waren neben ein paar Bayern sogar zwei Kärntner angereist.

Dass mit der Donau nicht nur eine geografische Gemeinsamkeit zwischen Baden-Württemberg, Bayern und Österreich besteht, sondern auch eine fliegerische Gemeinsamkeit vorhanden ist, war schnell klar. Denn der Grund der Tour war ja nicht touristischer, sondern technischer Natur. Die Jugend- und Bildungsstätte Klippeneck als kompakter Lernort für

den 133. Zellenwart-Lehrgang, der vom 27. Oktober bis 2. November stattfand, überzeugte rundherum.

### Feste Verbindung im Team

Am Montag nach dem ausgiebigen Frühstück fanden sich dann 17 Wissenschungrige aller Altersstufen im Lehrsaal wieder. Nach kurzer Einweisung durch Hans Hörber ging's in die neue funktionale Werkhalle zur Vorstellungsrunde und Einteilung in Zweierteams für die unterschiedlichen Aufgaben. Um es mit Willi Nuoffers Erklärung für die „Zubereitung“ von Aerodux-Leim zu benennen: Nach einer kurzen „Reifezeit“ war nach der Verarbeitung eine feste Verbindung im Team hergestellt.



Die Teilnehmer des Lehrgangs waren begeistert von dem, was ihnen geboten wurde

Täglicher Unterricht in der Werkstatt von 8 bis 17 Uhr und dann Theorieeinheiten von 19 bis 21 Uhr oder länger waren zu bewältigen. Zwei Flugzeuge, ein Standard Cirrus und eine ASK 13, wurden zur Jahresnachprüfung vorbereitet bzw. repariert. Eine Wartung erhielt auch der SG 38 des BWLV. Obwohl die „Nachbereitung“ des Tagesstoffes im Aufenthaltsraum etwas komprimiert werden musste, um das Schlafdefizit nicht zu groß werden zu lassen, war eine tolle Stimmung ständiger Begleiter während aller Abschnitte des Lehrgangs.

### Viel Engagement und Begeisterung

Leider war wegen des umfangreichen Lehrstoffs an den Abenden wenig Zeit für den Austausch in gemütlicher Runde. Und so konnte man es auch verschmerzen, dass man am Abend der Anreise feststellen musste, dass das Hotelrestaurant auf dem Klippeneck geschlossen war, was zumin-

dest beim Bayern zwangsweise zu einer leichten „Unterhopfung“ führte. Dennoch ist niemand verhungert, denn eine hervorragende Mittagsverpflegung kredenzte der Wirt des Schützenhauses.

Das kongeniale Gespann Hans Hörber und Willi Nuoffer beeindruckte durch sein Engagement und seine Begeisterung. Die beiden führten den Kurs durch, als sei all das, was sie seit Jahrzehnten weitergeben, ganz frisch für sie. Seit 1981 ist Hans Hörber in dieser Funktion tätig. Tipps, Antworten auf Teilnehmerfragen sowie viele Praxisbeispiele machen den Unterricht ausgesprochen anschaulich, fruchtbar und lebendig. Keine Frage, auf welche die Lehrer nicht eine gut umsetzbare Antwort wussten. Solche Männer sind nicht zu ersetzen!

### Hohe Qualität im Ehrenamt

Die weiteren Referenten Herbert Egger und Andreas Stoll beeindruckten die Teil-

nehmer ebenfalls und der Prüfer Steffen Baitinger, Vizepräsident und Referent Technik BWLV, lieferte noch eine besonders wirkungsvolle Nachbesprechung der Prüfung. Das Weiterbildungsangebot des BWLV ist fliegerisch und technisch weltweit top. Für die hohe Qualität, alles im Ehrenamt geleistet, stehen diese Männer in bewundernswerter Weise ein.

Diese Ausbildung ist gespickt mit Elementen, die komplex erscheinen, aber wirklich erlernbar sind. Fazit: Daher ist es Vereinen und Vorständen nur zu empfehlen, rechtzeitig für entsprechenden Nachwuchs in ihren Reihen zu sorgen, indem sie Interessierte ansprechen und auf die entsprechend vielfältigen Lehrgänge des BWLV schicken.

Text: Gerhard Schmirler und Rainer Peghini  
Fotos: Teilnehmer



Beim Zellenwart-Lehrgang wurde alles bis ins Innere der Flugzeuge ganz genau untersucht

## WISSENSWERTES ÜBER DEN VORGANG:

# ZUR ANMELDUNG VON HANDFUNKGERÄTEN

Jedes am Flugfunk teilnehmende Funkgerät muss seit dem 1. Januar – Bodenfunkstellen der Flugsicherungsdienste ausgenommen – den neuen Kanalabstand von 8,33 kHz rasten können.

Bei der Anmeldung von Handfunkgeräten bei der Bundesnetzagentur (BNetzA) sollten Sie folgendes beachten: Die BNetzA stellt auf ihrer Seite neben dem Text der Neuregelung die entsprechenden Formulare zur Verfügung.

Nutzen Sie den „Antrag Luftfunkstelle“, wenn Sie das Gerät in einem Luftfahrzeug einsetzen möchten.

**Wichtig ist:** Handfunkgeräte ersetzen keine eingebaute Pflichtausrüstung. Das heißt: Es gilt noch immer der Paragraph 4(2) der FSAV, nach dem Handfunkgeräte als alleinige Funkstation nur dann einge-

setzt werden dürfen, wenn es aus technischen Gründen nicht möglich ist, ein ETSO-zugelassenes Gerät zu verwenden und ausschließlich Lufträume befliegen werden, in denen keine Hörbereitschaft vorgeschrieben ist. Für Dreiachs-UL haben die Beauftragten eine entsprechende Liste veröffentlicht.

Handfunkgeräte in Luftfahrzeugen erhalten durch die BNetzA grundsätzlich eine Frequenzuteilung auf eine Luftfahrzeugkennung. Halter von nicht motorgetriebenen Luftsportgeräten können bei ihren Beauftragten zu diesem Zweck eine Kennung (D-Nxxx) beantragen.

Füllen Sie die die erste Seite des Antrages vollständig aus. Wenn Sie bisher noch keine Frequenzuteilung für eine Flugfunk- oder Navigationsanlage beantragt haben, füllen Sie außerdem die Anlage „Neuan-

trag“ aus. Kommt zu einer bereits bestehenden Funkausrüstung lediglich ein weiteres (Hand)-Sprechfunkgerät hinzu, so ist ein Änderungsantrag erforderlich (auch, wenn keine Funkanlage wegfällt).

Unter „Zulassungsnummer(n)“ tragen Sie bei Handfunkgeräten „ETSI EN 300676“ ein. Vergewissern Sie sich jedoch, dass Ihr Gerät diese Norm erfüllt. Auf Verlangen der BNetzA müssen Sie einen entsprechenden Nachweis erbringen.

Für den Einsatz als Bodenfunkstelle (Rückholer, Verfolger, aber auch Reservestationen für INFO) nutzen Sie bitte den entsprechenden „Antrag Bodenfunkstelle“. Hier hat die BNetzA die Hinweise und Erläuterungen zum Ausfüllen des Antrages in einer gesonderten Datei zur Verfügung gestellt.

Text: Ralf Keil, DAeC

# WIE GEHT ES WEITER?

**In dem Verfahren zwischen WDR und Bundesnetzagentur (BNetzA) hat es Ende 2017 zu den Beiträgen nach TKG/EMVG für die Jahre 2003/2004 ein Urteil des Oberverwaltungsgerichtes (OVG) Nordrhein-Westfalen gegeben.**

Mit dem Urteil werden erstmals die Beiträge nach dem Telekommunikationsgesetz (TKG) bzw. deren Bestandteile und Kalkulation für rechtmäßig erklärt. Die entsprechenden Bescheide wurden 2006 versandt und sind die Klagegrundlage für das parallel laufende Musterverfahren des DAeC, das der Verband für seine Mitglieder gegen die BNetzA führt. Das Urteil ist abschließend – eine Revision ist nicht möglich – und kann unter dem Aktenzeichen 9 A 545/11 nachgelesen werden.

Damit sind alle Widersprüche, die dem Verfahren des WDR zugeordnet wurden, hinfällig. Zu der erhofften Rückzahlung bereits erhobener Beiträge wird es nicht kommen. In Kürze soll es ein weiteres Urteil des OVG NRW geben, das sich auf die Beiträge nach EMVG im Verfahren des WDR bezieht. Wer die Begründung des ersten Urteils kennt, wird aber kaum erwarten, dass das OVG zu den EMVG-Beiträgen deutlich anders entscheidet.

**Der DAeC hat in seinem Musterverfahren nun grundsätzlich zwei Möglichkeiten:**

1. Das Urteil des Parallelverfahrens anzuerkennen und in der Konsequenz den Mitgliedern zu empfehlen, die Widersprüche – soweit wirksam eingereicht – für die Jahre 2003/2004 zurückzunehmen. Damit wäre verbunden, dass die gezahlten Beiträge als rechtmäßig anerkannt werden. Mitglieder, die es versäumen, die „alten Widersprüche“ zurückzunehmen, müssen dann mit der Bearbeitung der Widersprüche durch die BNetzA und kostenpflichtigen Widerspruchsbescheiden rechnen.

2. Der DAeC zieht die Klage nicht zurück und es kommt zur Verhandlung. Diese muss nach Auskunft der Rechtsvertretung

des DAeC nicht unbedingt mündlich sein. Das Gericht kann nach Aktenlage entscheiden. Die Chance besteht darin, dass der DAeC weitere Klagegründe vorbringen kann, da es unterschiedliche Betrachtungsweisen zu einzelnen Punkten gibt. Allerdings dürften sich die Erfolgsaussichten nach dem aktuell vorliegenden Urteil nicht erhöht haben.

Der Vorstand des DAeC hat sich dennoch entschlossen, nicht klein beizugeben: Die Klage bleibt bestehen. Mit der Information an das zuständige OVG wird das bisher inaktive Verfahren des DAeC aktiv. Über den Verlauf werden wir an dieser Stelle berichten. Noch ungeklärt ist, wie mit den derzeit ruhenden Widersprüchen für die Folgejahre verfahren wird. Denn: Es bleibt abzuwarten, ob das Urteil zu den Jahren 2003/2004 sinngemäß angewendet oder ob es hier weitere Einzelverfahren geben wird. Auch darüber werden wir berichten.

Im Zusammenhang mit den TKG/EMVG-Beiträgen eine weitere Information: Mit der neunten Änderung der Frequenzbeitragsverordnung (FSBeitrV) hat das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz die Beiträge nach TKG und EMVG für die Jahre 2015 und 2016 veröffentlicht und damit die nächste Runde der Beitragsbescheide eingeläutet. Die BNetzA dürfte entsprechende Schreiben im Laufe dieses Jahres versenden.

Sobald die ersten Bescheide rausgehen, wird der DAeC mit seiner Rechtsberatung Kontakt aufnehmen und wie in den vergangenen Jahren – natürlich unter Berücksichtigung des Verlaufes des eigenen Verfahrens – eine Empfehlung über den Umgang mit den Bescheiden aussprechen.



Mehr Informationen zu den Entwicklungen in den TKG/EMVG-Verfahren gibt es auf [www.daec.de/service/musterverfahren/](http://www.daec.de/service/musterverfahren/)

Text: Ralf Keil, DAeC

## 110. WERKSTATTLITER-LEHRGANG HOLZ- UND GEMISCHTBAUWEISE

# UM HOLZ ZU MÖGEN, MUSS MAN KEIN NOSTALGIKER SEIN

Eisige Winde, lehrreiche Arbeit über den Tag und lustige Gesprächsthemen in der gemütlichen Abendrunde: Dies beschreibt den Lehrgang wohl am besten, zu dem der BWLV vergangenen November eingeladen hatte. Es war nun auch Premiere für den Werkstatteleiter-Lehrgang in Holz- und Gemischtbauweise, der erstmals in der neuen Werkstatt auf dem Klippeneck abgehalten wurde.

Es gibt viele erfahrene und auch junge Piloten, die das Fliegen mit Holzflugzeugen genießen. Aus diesem Grund besuchten zehn wissbegierige Flieger die Veranstaltung. Die Lehrgänge des BWLV haben Qualität: Sogar zwei Professoren der Hoch-



Zehn Wissbegierige wollten mehr über Holzflugzeuge lernen



Es galt, auch im Kleinen sorgfältig zu arbeiten

schule Reutlingen waren anwesend, um Erfahrungen und Fertigkeiten in ihre Fakultät mitzunehmen.

### Eine Flügelrippe als Aufgabe für jeden Teilnehmer

Gleich am Montagmorgen verteilte Lehrgangsleiter Hans Hörber Aufgaben und besprach Arbeitsschritte. Darunter waren Bruchschäden an Rudern, abgebrochene Beschläge, Bepunktungen, die aufgezogen werden mussten, und vieles mehr. Jeder Teilnehmer musste ein kleines Andenken in Form einer Flügelrippe fertigen. Als kleines Extra wurde dem Lehrgang noch eine ASK 13 zur Verfügung gestellt, die einen Schaden an der Endleiste und zudem mehrere Risse in der Haube hatte. Die Arbeit sollte uns also nicht ausgehen.

Der Theorieunterricht setzte sich aus den rechtlichen Grundlagen von der Reparatur bis zur Nachprüfung und Wägung zusammen. Gleichzeitig beschäftigten wir uns mit der Werkstoffkunde und

der Vorgehensweise bei Reparaturen. Zusätzlich lieferte Helmut Grix tiefe Einblicke in unterschiedliche Schweißverfahren und deren Einsatzgebiete.

### Schriftliche Prüfung erfolgreich absolviert

Erfolgreich beendet wurde der Lehrgang mit der Abnahme der schriftlichen Prüfung durch unseren Technischen Leiter Matthias Birkhold. An dieser Stelle bedanken sich alle Teilnehmer beim BWLV, diesen Lehrgang besucht haben zu dürfen.

Ein besonderer Dank geht an unseren Lehrgangsleiter Hans Hörber. Wir wünschen ihm viele weitere Jahre, in denen er uns und anderen etwas beibringen kann.

Text: Dominic Pieles  
Fotos: Martin Gönnewicht



Bei jedem Schritt stand Lehrgangsleiter Hans Hörber (im karierten Hemd) den Teilnehmern zur Seite

## WAS AKTUELL WICHTIG IST IN DER TECHNIK

# TAGUNG TECHNIK 2018 FÜR PRÜFER, VORSTÄNDE UND WERKSTATTLEITER

Das Referat Technik des BWLV veranstaltet am **Samstag, 17. März**, in Stuttgart die jährliche Tagung Technik. Das ist die wichtigste Veranstaltung des Jahres im Technischen Betrieb des BWLV. Alle Neuigkeiten, die für unser technisches Personal in den Vereinswerkstätten und die Tätigkeit der Prüfer des BWLV-Technischen Betriebs wichtig sind, werden dort behandelt.

Wir freuen uns besonders, dass Bernd Eckart, der Leiter der LBA-Außenstelle Stuttgart, sein Kommen wieder zugesagt hat. Zudem ist es der geeignete Ort für den Meinungsaustausch zwischen den anwesenden Technikern in Baden-Württemberg und dafür, ungeklärte Fragen direkt an die Vertreter des LBA zu richten. Ein paar Punkte hier vorab, die aktuell zu beachten sind.

### Prüfung der Durchführung aller LTA und AD

Aus aktuellem Anlass weisen wir darauf hin, dass Prüfer bei jeder Lufttüchtigkeitsprüfung verpflichtet sind, die Durchführung aller Lufttüchtigkeitsanweisungen (LTA) und Airworthiness Directives (AD) seit Herstellung des Luftfahrzeugs zu prüfen. Das ist nicht immer einfach. So etwa bei einer 60 Jahre alten K8 oder einer

40 Jahre alten Dimona, deren Dokumentationen nach verschiedenen Verkäufen nicht mehr ganz vollständig sind. Es gab dazu jedoch erst kürzlich ein Urteil, dass diese Verpflichtung besteht und rechtens ist.

Bei Luftfahrzeugen, die wir jahrelang prüfen, stellt sich die Frage meist nicht, da wir die Vergangenheit dieser Flugzeuge kennen und die Durchführung der älteren AD/LTA sowieso von Zeit zu Zeit überprüft hatten. Bei diesen Flugzeugen reicht es in der Praxis, zur Lufttüchtigkeitsprüfung nur die neuen LTA/AD zu überprüfen. Jedoch müssen wir uns als Prüfer immer sicher sein, dass in der Vergangenheit keine Überraschungen lauern, über die wir nicht Bescheid wissen. Besser ist es also, einmal mehr als einmal weniger sorgfältig alle AD/LTA auf ihre Durchführung hin zu überprüfen. **(Weitere Informationen des DAeC siehe Kasten auf der nächsten Seite)**

### ACAM-Prüfungen

Viele Halter sind wegen des Themas Aircraft Continuing Airworthiness Monitoring (ACAM) beunruhigt. Bei unserem letzten Treffen



mit Vertretern der ACAM wurde uns die durchschnittliche Zahl der Prüfungen pro Jahr mitgeteilt. Demnach sind es in Baden-Württemberg ungefähr zwei bis drei Segelflugzeuge/Motorsegler pro Jahr, die von der ACAM geprüft werden. Bis dato haben bereits vier Halter ACAM-Prüfungen für Segelflugzeuge/Motorsegler angekündigt bekommen, zum Teil sind die Prüfungen auch schon durchgeführt. Die erste dieser Prüfungen, gleich zu Beginn des Jahres, wurde ohne Beanstandungen seitens der ACAM durchgeführt, mit einem zusätzlichen Hinweis auf die gute Führung der L-Akte.

Doch selbst wenn die ACAM-Prüfer bei einer Prüfung etwas bemängeln, das nachgebessert werden muss, ist das natürlich kein Beinbruch. Nach Behebung der ACAM-Findings können wir wie gewohnt weiter fliegen. Im besten Fall haben wir dann sogar etwas für die Zukunft gelernt.

### Vorschriftenlage und IHP

Die Vorschriftenlage entspannt sich leider nicht – und das wird sie sich aller Voraussicht nach auch nicht mehr, so lange wir fliegen. Die Gesetzgeber wollen keine Vereinfachung, sondern gehen davon aus, dass alles sicherer wird, wenn mehr Regeln eingeführt werden. Wir sind im Luftfahrtbereich nicht die einzigen, die betroffen sind. Die Instandhaltungsprogramm-(IHP-)Situation ist jetzt seit anderthalb Jahren konstant. Jeweils zur Lufttüchtigkeitsprüfung wird das IHP vom Prüfer auf Aktualität und Plausibilität kontrolliert und dies dann im IHP bescheinigt.

### Funkgeräte und Transponder

Etwas Positives hat sich im Bereich Avionik getan: Mit Einführung der neuen Funkgeräte- und Transpondergenerationen wurden die alten Prüfvorschriften außer Kraft gesetzt. Der Bundesausschuss Technik im DAeC hat hier intensiv mit dem LBA an einer Lösung gearbeitet. Darin liegt, um mal die Pfennigfuchser unter unseren Segelfliegern anzusprechen, eine deutlich größere Ersparnis pro Jahr, als die Kupplungen 100 Starts länger zu betreiben oder die Gurte ein Jahr länger zu verwenden. Und es hat im Gegensatz zu den vorgenannten Sparbeispielen keinen Einfluss auf die Sicherheit.

Diese Änderung ergibt bei neueren Geräten aus technischer Sicht auch durchaus Sinn, da sie über eingebaute Selbsttests verfügen, die alle Funktionen beim Gerätestart prüfen. Stimmt etwas nicht, zeigt das Gerät eine Fehlermeldung und kann erst dann in Betrieb genommen werden, wenn die Fehlermeldung nicht mehr auftritt – evtl. nach Reparatur, falls es defekt ist. Das LBA hat Prüfvorschläge erarbeitet, die direkt in dieser (oder abgewandelter) Form als Prüfvorschrift ins IHP aufgenommen werden müssen. In erster Näherung orientieren sich die vorgeschlagenen Prüfungen an den Fristen für die Selbsttests der Gerätehersteller.

### Funkumrüstung auf 8,33 kHz

Die Funkumrüstung auf 8,33 kHz beschäftigt uns noch immer. Es scheint weiterhin Halter zu geben, die ihr Luftfahrzeug nicht auf ein neues 8,33-kHz-Funkgerät umgerüstet haben. Wenn andere Lufträume außer E und G durchflogen werden, dürfen diese Luftfahrzeuge seit 1. Januar 2018 nicht betrieben werden. Erfreulich jedenfalls war, dass die Hersteller dem Ansturm offensichtlich gut gewachsen waren und es trotz der großen Nachfrage nach den neuen Funkgeräten nur selten zu längeren Lieferzeiten kam. Was am Ende dann doch nicht funktionierte, war, eine Förderung für die Umrüstung der Funkgeräte durch die EU zu bekommen.

## ARC ERFORDERT PRÜFUNG VON AD/LTA

Frank Dörner, Rechtsanwalt für Luftrecht, verweist auf seiner Website auf einen Beschluss des Verwaltungsgerichtes Braunschweig. Demnach muss für die Erteilung eines Airworthiness Review Certificate (ARC) überprüft werden, ob sämtliche ADs/LTAs am betreffenden Luftfahrzeug umgesetzt wurden. Das Gericht folgt damit der Auffassung des Luftfahrt-Bundesamtes und legt den Paragraphen M.A.901 in Verbindung mit M.A.701 des Teils M mit dem „Hinweis auf das überragende Interesse der Flugsicherheit“ sehr eng und restriktiv aus. Damit reicht es bei der Lufttüchtigkeitsprüfung nicht, zu kontrollieren, ob die AD des letzten Jahres ordnungsgemäß umgesetzt wurde – wenn nicht zweifelsfrei sichergestellt ist, dass der Nachweis aller vorherigen AD/LTA vollständig ist. Wenn der Nachweis einer älteren AD nicht dokumentiert ist, bedeutet das gleichzeitig, dass diese im Zweifelsfall durchgeführt und nachgewiesen werden muss.

Text: Ralf Keil, DAeC

### Zusätzliche Themen bei der Tagung Technik

Weitere Themen, die hier nicht behandelt werden konnten, stehen bei der Tagung Technik am 17. März auf der Agenda. Beginn ist um 9.30 Uhr. Die Tagung findet, wie in jedem zweiten Jahr üblich, beim Aeroclub Stuttgart (Heßbrühlstraße 40, 70565 Stuttgart-Vaihingen) statt, der hierfür seine Räumlichkeiten freundlicherweise wieder zur Verfügung stellt. Wie bereits vor Längerem an die Warte und Werksattelleiter kommuniziert, sollte jeder Inhaber eines technischen Ausweises alle paar Jahre an einer Tagung Technik teilnehmen – oder eine andere Fortbildungsmaßnahme besuchen.

Text: Dipl.-Ing. Steffen Baitinger,  
Vizepräsident und Technischer Referent des BWLV

## TRANSPONDER

# NEUREGELUNG DER PRÜFUNGSINTERVALLE

Das Luftfahrt-Bundesamt hat eine Nachricht für Luftfahrer (NfL) herausgegeben, die die alten Vorgaben über die Instandhaltung der elektronischen Ausrüstung und der statischen Druck- und Höhenmesseranlagen in Luftfahrzeugen aufhebt.

Seit dem 19. Dezember ist die NfL 2-382-17 in Kraft. Sie ersetzt die NfL-II-25- und 26/09 sowie die NfL II-15- und 16/10 auf. In Absatz drei heißt es: „Sind in den Anweisungen zur Aufrechterhaltung der Lufttüchtigkeit der Halter der Musterzulassung des Luftfahrzeuges oder der Transponderhersteller keine entsprechenden Instandhaltungsmaßnahmen beschrieben, hat insbesondere die Funktionsprüfung nach dem EASA SIB 2011-15 in der jeweils gültigen Fassung im angegebenen Intervall von zwei Jahren zu erfolgen.“

Text: DAeC



Gemeinsam stark: Die neue Bundesarbeitsgemeinschaft „Luftraum für alle“

NEUE BUNDES-AG: „LUFTRAUM FÜR ALLE“

## 15 VERBÄNDE WOLLEN KRÄFTE FÜR NOCH EFFIZIENTERE LUFTRAUMARBEIT BÜNDELN

„Luftraum für alle“ – unter diesem Namen trifft sich künftig eine Bundesarbeitsgemeinschaft aus 15 Verbänden, die jetzt bei einem Gründungsworkshop in Braunschweig gemeinsame Ziele definiert hat. Der DAeC hatte für den 12. Januar zu dem Treffen

in das Lilienthalhaus am Flughafen Braunschweig-Wolfsburg eingeladen.

Für den Luftsport und die Allgemeine Luftfahrt gehe es darum, ein faires Miteinander im Luftraum zu erhalten, sagte DAeC-Präsident Wolfgang Mütter zur Eröffnung der Veranstaltung – ein Ziel des Gründungsworkshops sei es, zu definieren, was für eine solche faire Nutzung wichtig ist. Nach zwei Fachvorträgen und einer Diskussionsrunde hielten die Teilnehmer des Workshops ihre Ideen dazu fest.

– Anzeige –

### Sicher vom Abflug bis zur Landung

Juristische und fachliche Kompetenz für die Luftfahrt aus einer Hand



air-law.de

Kanzlei München, Bavariaring 16, D-80336 München  
Kanzlei Murnau, Straßacker 21, D-82418 Murnau  
T. +49 (89) 45 23 55 76 0, F. +49 (89) 45 23 55 76 9  
E-Mail: doerner@air-law.de, Web: www.air-law.de

### Durch Zusammenschluss entsteht Handlungsdruck in der Politik

Konsens fand unter anderem die zentrale Forderung, sämtliche Interessen der 15 vertretenen Verbände zu bündeln – darunter der „Deutsche Modellflieger Verband“, die „Interessengemeinschaft deutscher akademischer Fliegergruppen“, der „Deutsche Hängegleiterverband“, der „UAV DACH – Verband für unbemannte Luftfahrt“ und der „Deutsche Hubschrauber Verband“. „Wenn sich diese 15 Verbände zusammenschließen und sich immer wieder gemeinsam bei den politischen Gremien einbringen, entsteht Handlungsdruck“, so DAeC-Generalsekretär Hubertus von Samson.

Dass gemeinsames Auftreten etwas bewirkt, habe sich zum Beispiel gezeigt, als AOPA, IDRf und DAeC die Wahlprüfsteine veröffentlichten und alle etablierten Parteien Stellung bezogen. „Hier konnten wir viel erreichen.“ Aber auch individuelle Ziele könnten – sofern sie Zustimmung fänden – im Namen der Gruppe vorgetragen werden und hätten damit eine größere Chance, öffentlich Gehör zu erlangen.

### Luftraum muss frei bleiben

Weitere wesentliche Ziele, die beim Gründungsworkshop formuliert wurden: Unbemannte Systeme (umgangssprachlich häufig als „Drohnen“ bezeichnet) müssen bemannten Systemen auswei-

chen, es darf keine weiteren Einschränkungen des Luftraums zugunsten eines bestimmten Teilnehmers geben. Neue Technologien, die sich bereits im Markt bewährt haben, müssen auf Risiken und Chancen analysiert und eingebunden werden, Innovationen aus dem Bereich der UAS-Technologien müssen die Chance einer Umsetzung erhalten. Erste Ergebnisse sollen zeitnah der Parlamentsgruppe Luft- und Raumfahrt in Berlin vorgestellt werden.

Von Samson hatte zur Abstimmung gestellt, ob aus dem Treffen eine feste Bundesarbeitsgemeinschaft oder eine lose Interessensvertretung erwächst. Zum Ende stand fest: Um mit einer Stimme zu sprechen und Geschlossenheit zu demonstrieren, braucht es eine Geschäftsordnung. Der DAeC wird hierfür die Statuten erarbeiten. Die Gruppe will sich regelmäßig treffen, die Gastgeber sollen sich abwechseln.

Text und Foto: he/DAeC

## DIESE VERBÄNDE GEHÖREN DAZU:

Deutscher Aero Club  
Deutscher Fallschirmsport Verband  
Deutscher Freiballonsport-Verband  
Deutscher Hängegleiterverband  
Deutscher Hubschrauber Verband  
Deutscher Modellflieger Verband  
Deutscher Verband zur Förderung des Sports – mit Leichten Luftsportgeräten  
Interessengemeinschaft der regionalen Flugplätze  
Interessengemeinschaft deutscher akademischer Fliegergruppen  
Modellflugsportverband Deutschland  
Oskar-Ursinus-Vereinigung  
Traditionsgemeinschaft Alte Adler  
UAV DACH  
Verband deutscher Segelflugzeughersteller  
Vereinigung Deutscher Pilotinnen

## BWLV-MITTEILUNGEN

### NEUE EU-DATENSCHUTZ-GRUNDVERORDNUNG

# BWLV INFORMIERT BEI SEINEN FRÜHJAHRBEZIRKSTAGUNGEN

Am 25. Mai löst die DSGVO alle bisherigen Gesetze zum nationalen Datenschutz ab. Die DSGVO ist direkt anwendbares, europäisches Recht. Das neue Bundesdatenschutzgesetz füllt nur noch einige wenige Spielräume aus, welche der europäische Gesetzgeber den Mitgliedsstaaten zur eigenen Regelung überlassen hat. Für die Vereine hat es nur noch geringe Bedeutung. Das noch nicht verabschiedete Landesdatenschutzgesetz für Baden-Württemberg hat praktisch keine Bedeutung für Vereine.

Die DSGVO erfindet das Rad nicht neu. Die bisherigen datenschutzrechtlichen Grundprinzipien gelten fort, sind allerdings nicht mehr so detailliert geregelt wie im bisherigen nationalen Gesetz.

Unabhängig davon, ob Vereine sich bisher schon mit dem Datenschutzrecht befasst haben, sollte spätestens jetzt diese Thematik in den Vereinen aufgegriffen werden. Der BWLV wird zur Unterstützung seiner Vereine bei den diesjährigen Bezirkstagungen als Hilfestellung und zur Einführung erste Grundinformationen zum Thema Datenschutz geben. **Ferner ist auf der Homepage des BWLV ([www.bwlv.de](http://www.bwlv.de)) eine Veröffentlichung – Die Datenschutzgrundverordnung der EU – eingestellt, die essenzielle Grundzüge des neuen Rechts und Maßnahmen beschreibt, die im Verein zu beachten und umzusetzen sind.**

Ein solider Umgang mit dem Datenschutz im Verein erfordert, dass sich mindestens eine oder mehrere Personen im Verein in-

tensiver mit den gesetzlichen Vorgaben und ihrer Umsetzung befassen. Nur so kann Schritt für Schritt die Erfüllung datenschutzrechtlicher Vorgaben im Verein gelingen. Das alles wird Zeit brauchen und nicht abschließend bis zum Inkrafttreten der DSGVO erledigt sein können. Erste Maßnahmen sollten aber zeitnah realisiert werden. Neben den oben genannten Informationen und Publikationen seien zur Hilfe in den Vereinen an dieser Stelle Fundorte für die DSGVO und das neue Bundesdatenschutzgesetz genannt:

- Datenschutz-Grundverordnung, Hrsg. Der Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit, als Broschüre umsonst zu beziehen oder im Internet zu finden unter: <https://www.bfdi.bund.de/SharedDocs/Publikationen/Infobroschueren/INFO6.html>
- Bundesdatenschutzgesetz (neu): <https://dsgvo-gesetz.de/bdsg-neu>

#### Als weiterführende Publikationen sind zu empfehlen:

- Erste Hilfe zur Datenschutz-Grundverordnung, hrsg. vom Bayerischen Landesamt für Datenschutzaufsicht, zu beziehen für 5,50 Euro über den Beck-Shop: (<http://m.beck-shop.de/item/3231343433383836>) oder über Amazon.
- Datenschutz im Verein, Landesbeauftragter für den Datenschutz Baden-Württemberg, 2017: <https://www.baden-wuerttemberg.datenschutz.de/datenschutz-im-verein/>

Text: red.

# BWLV-TERMINSERVICE 2018

(Alle Angaben ohne Gewähr)

von	bis	Sp.	Maßnahme	Ort
02.03.18	04.03.18	A	(B) Fluglehrerausbildung FI(S)-TMG und CRI, Teil „Lehren und Lernen“ – Info: www.bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
02.03.18	17.06.18	A	(B) Fluglehrerausbildung FI(A) – Info: www.bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck u. Aalen
03.03.18		FB	Ballönertag 2018, 10–16 Uhr – Info: kruspel@bwlv.de	Alte Turnhalle Herrenberg
03.03.18	15.03.18	MF	PPL(A) Teil FCL Vollzeitkurs, täglich 9–16.30 Uhr – Info: www.motorflugschule.info	BWLV-Motorflugschule Hahnweide
03.03.18		A	BWLV-Bezirkstagung württembergische Vereine – Info: www.bwlv.de	Aeroclub Stuttgart, Vaihingen
06.03.18		SF	Hauptversammlung SBW-Förderverein, 19.30 Uhr – Info: www.sbw-foerderverein.de	SLP Hahnweide, Kirchheim/Teck
07.03.18		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
09.03.18		T	Flugzeugschweißer-Wiederholungsprüfung – Info: birkhold@bwlv.de	Fellbach
10.03.18	11.03.18	T	Fallschirmwart-Lehrgang (Teil 1) – Info: birkhold@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
10.03.18		A	BWLV-Bezirkstagung badische Vereine – Info: www.bwlv.de	Rheinstetten, Rösselsbrünnle
14.03.18		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am RP Stuttgart (Außenstelle Freiburg)	Regierungspräsidium Freiburg
16.03.17	17.03.17	A	(B) BWLV-Auffrischungsseminar für Lehrberechtigte – Info: jost@bwlv.de	Filderhalle Leinfelden
17.03.18	18.03.18	T	Fallschirmwart-Lehrgang (Teil 2) – Info: birkhold@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
17.03.18		T	Tagung Technik – Info: birkhold@bwlv.de	Aeroclub Stuttgart, Vaihingen
17.03.18		MF	BZF II Sprechfunk Deutsch VFR – Info: www.motorflugschule.info	BWLV-Motorflugschule Hahnweide
17.03.18		MD	Frühjahrs Wettbewerb Osterhofen, LMM, 10 Uhr – Info: rumpp.stefan@web.de	Gelände bei Osterhofen
21.03.18		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
23.03.18	25.03.18	FB	5. Modellballonfeschtale Althütte – Info: schulz@bwlv.de	Althütte
25.03.18		MD	Sunrise-Wettbewerb Schorndorf – Info: beschwende@t-online.de	Segelfluggelände Schorndorf
04.04.18		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
04.04.18	07.04.18	T	(B) Motorenwart-Lehrgang (Motorsegler u. UL) – Info: birkhold@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
11.04.18		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am RP Stuttgart (Außenstelle Freiburg)	Regierungspräsidium Freiburg
13.04.18		A	Prüferstandardisierungslehrgang/Auffrischungsseminar – https://rp-baden-wuerttemberg.de	Regierungspräsidium Stuttgart
14.04.18	15.04.18	A	BWLV-Auffrischungssem. f. Lehrberechtigte, Praxis u. Theorie – Info: Lo100D2027@gmx.de	Flugplatz Hornberg
18.04.18	21.04.18	A	AERO – Messe der Allgemeinen Luftfahrt – Info: www.aero-expo.com	Messe Friedrichshafen
18.04.18		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
21.04.18	22.04.18	MD	F1E Himmelberg, LMM u. Rangliste – Info: dsauter@t-online.de	Himmelberg bei Melchingen
28.04.18		MF	BZF I – Zusatz Sprechfunk Englisch VFR – Info: www.motorflugschule.info	BWLV-Motorflugschule Hahnweide
28.04.18	29.04.18	FB	Frühlingsfest-Wettfahrt – Info: www.ballonsportgruppe-stuttgart.de	Stuttgart, Bad-Cannstatt
04.05.18	06.05.18	A	(B) CRI-Fluglehrerausbildung – Info: www.bwlv.de	Flugplatz Leutkirch (EDNL)
04.05.18	06.05.18	MF	Navigationsflugtraining der PFA – Info: e.rimensberger@bluewin.ch	Flugplatz Donaueschingen (EDTD)
05.05.18	06.05.18	SF	53. Hohenloher Vergleichsfliegen (Erster Teil) – Info: www.fscd.de/hvf2018	Flugplatz Walldürn (EDEW)
05.05.18	12.05.18	SF	52. Internationaler Hahnweide-Segelflugwettbewerb – Info: www.wolf-hirth.de/FGWH_NEU/	SLP Hahnweide, Kirchheim/Teck
05.05.18	16.05.18	SF	Praktischer Fluglehrer-Lehrgang, Segelfluglehrer-Ausbildung – Info: www.bwlv.de	Klippeneck
09.05.18		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am RP Stuttgart (Außenstelle Freiburg)	Regierungspräsidium Freiburg
09.05.18		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
09.05.18	12.05.18	MF	DM Motorflug im Navigationsflug – Info: www.daec.de	Flugplatz Leutkirch-Unterzell (EDNL)
10.05.18	13.05.18	MF	29. Deutsche Meisterschaft im Ultraleichtfliegen – Info: www.daec.de	Flugplatz Jena-Schöngleina (EDBJ)
10.05.18	13.05.18	SF	53. Hohenloher Vergleichsfliegen (Zweiter Teil) – Info: www.fscd.de/hvf2018	Flugplatz Walldürn (EDEW)
19.05.18	20.05.18	MD	Modellflugfest Bad Waldsee-Reute – Info: www.fliegerwaldsee.de	Flugplatz Bad Waldsee-Reute
19.05.18	26.05.18	SF	Hotzenwaldwettbewerb – Info: www.lg-hotzenwald.de	Flugplatz Hütten-Hotzenwald
23.05.18		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
26.05.18	02.06.18	SF	27. Farrenberg-Segelflugwettbewerb – Info: www.wettbewerb.fsv-moessingen.de	Flugplatz Farrenberg
26.05.18		MF	Freestyle Challenge Motorkunstflug – Info: motorflug@fliegerclub-eichstaett.de	Eichstätt/Bayern
30.05.18	03.06.18	SF	Salzmanncup (Segelkunstflug) – Info: www.lsv-degerfeld.de	Flugplatz Degerfeld (EDSA)
31.05.18	03.06.18	FB	BWLV-Ballon-Jugendlager – Info: www.bwlv.de	Seeg/Allgäu
02.06.18	03.06.18	LJ	2. BWLV-Jugend-Fly-In Wächtersberg – Info: bwlvflyin@fswaechtersberg.de	Flugplatz Wächtersberg
06.06.18		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
13.06.18		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am RP Stuttgart (Außenstelle Freiburg)	Regierungspräsidium Freiburg
15.06.18	17.06.18	A	(B) Fluglehrerausbildung zum FI(S)-TMG – Info: www.bwlv.de	Baumerlenbach
20.06.18		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
30.06.18	26.05.19	SF	(B) Segelfluglehrer-Lehrgang – Info: www.bwlv.de	Hahnweide/Klippeneck
04.07.18		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
04.07.18	14.07.17	SF	Deutsche Meisterschaft Segelkunstflug – Info: www.daec.de	Flugplatz Hayingen
07.07.18		MF	BZF II Sprechfunk Deutsch VFR – Info: www.motorflugschule.info	BWLV-Motorflugschule Hahnweide
08.07.18	21.07.18	SF	Segelflug-WM (Club-, Standard- u. 15m-Klasse) – Info: www.daec.de	Ostrow/PL
11.07.18		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am RP Stuttgart (Außenstelle Freiburg)	Regierungspräsidium Freiburg
13.07.18	14.07.18	T	(B) Motorenwart-Lehrgang (Flugzeuge, M2) – Info: birkhold@bwlv.de	Flugplatz Ammerbuch
18.07.18		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
24.07.18	03.08.18	SF	Dt. Segelflugmeisterschaft Frauen (Club-, Standard- u. 15m-Klasse) – Info: www.daec.de	Flugplatz Lachen-Speyerdorf
28.07.18	09.08.18	MF	PPL(A) Teil FCL Vollzeitkurs, täglich 9-16.30 Uhr – Info: www.motorflugschule.info	BWLV-Motorflugschule Hahnweide
28.07.18	11.08.18	SF	Segelflug-WM (18m-, Doppelsitzer- und Offene Klasse) – Info: www.daec.de	Pribram/Tschechien
30.07.18	10.08.18	SF	Deutsche Segelflugmeisterschaft Junioren (Club- u. Standardklasse) – Info: www.daec.de	Flugplatz Grabenstetten
03.08.18	12.08.18	SF	Weltmeisterschaft Segelkunstflug (Advanced u. Unlimited Klasse) – Info: www.daec.de	Zbraslavice/Tschechien
04.08.18	10.08.18	LJ	Leibertinger Vergleichsfliegen – Info: schupke91@gmail.com	Flugplatz Leibertingen
04.08.18	11.08.18	LJ	8. BWLV-Jugend-Airgames – Info: goller@bwlv.de	Flugplatz Übersberg

Legende: A = Allgemeine Veranstaltungen, FS = Fallschirmsport, FB = Freiballon, H = Hubschrauber, HG = Hängegleiten, M = Messe, MD = Modellflug, MT = Motorflug, MS = Motorsegler, SF = Segelflug, UL = Ultraleichtfliegen, LJ = Luftsportjugend, PR = Öffentlichkeitsarbeit, T = Technik  
 Terminhinweise schicken Sie bitte rechtzeitig an [buerkle@bwlv.de](mailto:buerkle@bwlv.de). Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, diese eigenständig im Online-Terminservice auf der Homepage unter [www.bwlv.de](http://www.bwlv.de) einzupflegen. Bitte beachten Sie, dass die Termine, die Sie auf der Homepage selbst einpflegen, nicht automatisch im „adler“ erscheinen – hierfür braucht es eine gesonderte Mitteilung per E-Mail an die Redaktion. Lehrgänge und Fortbildungsmaßnahmen, die mit einem (B) gekennzeichnet sind, fallen unter die Regelung des Bildungszeitgesetzes (BzG). Das heißt, die Teilnehmer können hierfür unter bestimmten Voraussetzungen beim Arbeitgeber eine bezahlte Freistellung beantragen. Näheres hierzu auf der Homepage ([www.bwlv.de](http://www.bwlv.de)) und im adler (10/16). Bitte beachten Sie die gesetzlichen Fristen – der Antrag auf Freistellung laut BzG muss mindestens acht Wochen vorher eingereicht werden!

MITTEILUNG DES REGIERUNGSPRÄSIDIUMS STUTTGART

## NEUES FORMULAR ZUR BEANTRAGUNG DER ZUVERLÄSSIGKEITS- ÜBERPRÜFUNG

Das Regierungspräsidium weist auf Folgendes hin:

Unter folgendem Link wurde ein neues Formular zur Beantragung der Zuverlässigkeitsüberprüfung nach § 7 LuftSiG eingestellt:

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/Themen/Verkehr/Luft/Documents/ZuverlaessigkeitsueberpruefungPiloten.pdf>

Bitte verwenden Sie ab sofort ausschließlich das neue Formular.

Text: Kappeler/RP

## FLUGSICHERHEIT

Keine gute Idee: Eine Drohne über einem Unfallort kreisen lassen und womöglich auch noch den Rettungseinsatz gefährden



WEGEN FILMAUFNAHMEN UND BEHINDERUNG VON RETTUNGSKRÄFTEN

## STRAFVERFAHREN GEGEN DROHNENPILOT EINGELEITET

**Den Besitzer einer Drohne in St. Georgen im Schwarzwald kommt sein unangemessenes Verhalten möglicherweise teuer zu stehen: Weil er das Gerät während eines Hausbrandes über dem Brandort kreisen ließ und damit wohl gegen diverse Vorschriften verstieß, hat die Staatsanwaltschaft gegen den 32-jährigen Mann ein Strafverfahren eingeleitet.**

In einer Pressemitteilung der Staatsanwaltschaft heißt es, es bestehe der Verdacht des gefährlichen Eingriffs in den Luftverkehr, Behinderung von hilfeleistenden Personen und die Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereichs durch Bildaufnahmen.

Die Beamten der Kriminalpolizei in Villingen hätten laut Staatsanwaltschaft und

Presseberichten die Sachbearbeitung bereits übernommen und Zeugen befragt. Nach dem bisherigen Stand der Ermittlungen handelte es sich bei der Drohne um ein kennzeichnungspflichtiges Fluggerät, das nicht pilotscheinpflichtig ist.

Ersten Berichten zufolge hatte das Flugobjekt die Rettung einer Hausbewohnerin behindert, die bei dem Brand schwer ver-

letzt worden war. Es war mitgeteilt worden, dass der hierzu im Einsatz befindliche Rettungshubschrauber durch die Drohne am Abflug gehindert worden sei. Dies wurde zwar später teilweise revidiert, dennoch hätten weitere Ermittlungen laut Polizei ergeben, dass möglicherweise ein Straftatbestand vorliege.

Mit Drohnen komme es beim Einsatz von Rettungshubschraubern immer wieder zu Problemen, wird eine Sprecherin der DRF-

Luftrettung zitiert. Sie appellierte an Drohnenbesitzer, Abstand zu halten, da die Gefahr einer Kollision bestehe. Darüber hinaus entstehe durch die sich bewegendes Rotorblätter der Hubschrauber eine Sogwirkung. Diese könnten Drohnen erfassen, wodurch ein hohes Unfallrisiko bestehe.

Abgesehen davon gilt laut Regelung des Bundesverkehrsministeriums (BMVI) ein klares Betriebsverbot für Flugmodelle und

unbemannte Luftfahrtsysteme „in und über sensiblen Bereichen, z. B. Einsatzorten von Polizei und Rettungskräften.“ Weitere Einsatzbereiche wie zum Beispiel über Industrieanlagen, Menschenansammlungen oder Krankenhäusern, sind ebenfalls untersagt.

Text: dfk/red.  
Foto: Pixabay



Ein Flyer mit allen Infos und den genauen Vorschriften zum Einsatz von Drohnen steht beim BMVI ([www.bmvi.de](http://www.bmvi.de), Stichwort: Drohnen) zum Download bereit. Zudem verschickt die BWLV-Geschäftsstelle auf Wunsch den Flyer auch in Papierform (Kontakt: [buerkle@bwlv.de](mailto:buerkle@bwlv.de))

## ABSCHIED

# MOMENTE FÜR DIE EWIGKEIT



Fritz Lebherz am Steuerknüppel eines SG 38

Fritz Lebherz ist tot. Das Bitzer Urgestein und der Mitbegründer des Luftsports im Raum Albstadt nach dem Zweiten Weltkrieg starb am 26. Januar 2018 – dem Tag seines 92. Geburtstags.

Die Nachricht machte im Luftsportverein (LSV) Degerfeld rasch die Runde. Wenn-

gleich er schon einige Jahre nicht mehr selbst am Steuerknüppel gesessen hatte, war er dennoch bis zuletzt regelmäßig zu Gast auf seinem Flugplatz.

Mit Lebherz starb einer der letzten Zeitzeugen, die die Anfänge der Fliegerei im Raum Albstadt noch miterlebt hatten. Er

selbst hatte 1940 seine Segelflug-Ausbildung begonnen. Wie seinerzeit üblich, absolvierte Lebherz seine ersten Starts auf dem Schulgleiter (SG) 38. Zwei Jahre später legte er auf der Teck die sogenannte B-Prüfung ab.

Als die Alliierten 1951 den Segelflug in Deutschland wieder erlaubten, nahm die Fliegergruppe Bitz umgehend den Betrieb auf. Fritz Lebherz war dabei. Mit gespendetem Material und einfachsten Mitteln baute die Gruppe zwei Segelflugzeuge auf. Zusammen mit den Fliegergruppen aus Tailfingen und Ebingen nutzten die Bitzer schon seinerzeit das Degerfeld als Fluggelände. 1966 erfolgte der Zusammenschluss zum heutigen LSV Degerfeld mit rund 250 Mitgliedern.

Fritz Lebherz hat für fliegerische Leistungen zahlreiche Auszeichnungen erhalten, darunter die Gold-C mit drei Diamanten – seinerzeit das höchste Leistungsabzeichen, das für Segelflüge vergeben wurde. 2012 ernannte der LSV Degerfeld Fritz Lebherz zum Ehrenmitglied des Vereins. Er flog noch selbst Segelflugzeuge und den Motorsegler des Vereins, als er weit über 80 Jahre alt war.

Seinen spektakulärsten Flug absolvierte Fritz Lebherz am 21. April 1981: Mit dem Cirrus des Vereins flog er an diesem Tag fast 600 Kilometer weit und landete auf einer Wiese nordwestlich von Paris. Die französische Polizei organisierte ihm eine Übernachtungsmöglichkeit und für die Maschine einen sicheren Abstellplatz. Seine Vereinskameraden holten ihn tags darauf mit dem Auto und Anhänger ab. Fritz Lebherz erzählte viel von diesem

Flug – für ihn persönlich und in der Vereinsgeschichte ein Moment für die Ewigkeit.

Ein besonderes emotionales Erlebnis hatte er auch 2008. Anlässlich des 75. Jubiläums des Flugplatzes Degerfeld hob dort erstmals nach rund 70 Jahren wieder ein Schulgleiter 38 ab, eine originalgetreue Replika des BWLV. Fritz Lebherz war dabei, um von den widrigen Anfängen des

Luftsports zu erzählen: 15 Flugschüler drängelten sich damals um den SG 38, nachdem sie den Flieger mit der Handkarre von Bitz her den Hang hinaufgeschoben hatten. 13 Stunden Schufferei mit einer vagen Hoffnung, in die Luft zu kommen. „Wenn man pro Tag einmal dran kam, war man glücklich“, berichtete Lebherz.

Text und Fotos: Volker Rath

## SFG BINNINGEN TRAUERT UM ARNOLD WETZSTEIN

Mitte November 2017 ereilte uns die traurige Nachricht, dass unser Gründungs- und Ehrenmitglied Arnold Wetzstein im Alter von 81 Jahren seine Augen für immer geschlossen hat. Traurig über diesen Abschied dürfen wir zurückschauen auf die Zeit mit einem liebenswürdigen, zuverlässigen und stets aktiven Fliegerfreund, welcher unseren Verein prägte und aktiv mitgestaltete. Sein unermüdlicher Einsatz für die Segelfluggruppe war von unschätzbarem Wert.

Arnold war ein Mann der ersten Stunde der Binner Segelflieger, denen er am 1. Januar 1959 beitrug. Schon am Anfang, als die SFG noch den Namen Fliegergruppe Gottmadingen trug, war er mit Begeisterung dabei und erfüllte sich seinen großen Traum, sich in die Lüfte zu erheben. Als im Binner Ried das neue Fluggelände entdeckt wurde, war er maßgeblich am Bau der ersten Flugzeughalle beteiligt. Jede Schweißnaht an dieser Halle und unzählige Gerätschaften sind von unserem Arnold und halten bis heute. Auch beim Bau des ersten Segelflugzeugs half er fleißig mit und war so mitverantwortlich für die Entwicklung des damals noch jungen Flugzeugparks. Beim Bau der Winde war seine Fachkompetenz gefragt und führte zum erfolgreichen Abschluss des wichtigen Projektes.

Arnold galt in unserem Verein immer als erster Festwirt, und bei den großen Fastnachtsumzügen in Gottmadingen und Hilzingen war er an vorderster Stelle, um für die SFG Binningen zu werben und zu



Für den Verein in Binningen war Arnold Wetzstein ein Glücksfall

sätzliche Einnahmen durch den Verkauf von Grillwürsten und Glühwein zu erzielen. Er brachte sich auch für unser Clubheim ein, machte viele Besorgungen und Einkäufe und sorgte für einen reibungslosen Ablauf. Daneben war unser Fluggelände stets in ausgezeichnetem Zustand, weil unser Platzwart Arnold jede freie Minute auf dem Traktor verbrachte, die Piste mit viel Herzblut pflegte und damit allen Fliegerkameraden ermöglichte, jederzeit abheben zu können.

Seine große Leidenschaft war das Reisen mit dem vereinseigenen Motorsegler G109. Jährlich zog es ihn in südliche Gefilde wie etwa Slowenien oder Kroatien.

Aber auch Reisen nach Spanien und Marokko standen regelmäßig auf seinem Programm. Immer wieder erzählte Arnold mit leuchtenden Augen von seinen schönen Flugreisen und den interessanten Abenteuern, die er dabei erlebte.

Arnold wird uns sehr fehlen, und wir sind traurig, von unserem lieben Fliegerfreund Abschied nehmen zu müssen. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren und ihn nie vergessen. Unser tiefes Mitgefühl gehört seiner Familie.

Text und Foto:  
Segelfluggruppe Binningen



# Nicht träumen! Fliegen!

## Wecke den Luftsportler in dir.



### LUFTSPORT IN BADEN-WÜRTTEMBERG

WIR SIND DER LUFTSPORT IM SÜDWESTEN

Die Faszination Luftsport hat viele Gesichter. Segelflug, Motorflug, UL-Sport, Ballonfahren, Modellflug, Gleitschirmfliegen, Fallschirmspringen und Kunstflug. Der BWLTV ist die Heimat aller Luftsportler in Baden-Württemberg. Wir sind rund 11.000 aktive Mitglieder in etwa 200 Vereinen aus allen Sparten. Werde auch du ein Mitglied in dieser einmaligen Gemeinschaft der Luftsportler!

### BWLTV-JUGEND- UND WEITER- BILDUNGSSTÄTTE KLIPPENECK

Klippeneck 7, 78588 Klippeneck  
Buchungen: 07424 84634, Fax: 8282  
(Sindy Zepf)  
E-Mail: [klippeneck@bwlv.de](mailto:klippeneck@bwlv.de)

Flugbetrieb: Nathalie Hahn,  
Balingen Str. 30, 72336 Balingen-Frommen  
Telefon: 07433 384655  
Mobil: 0160 96269898  
E-Mail: [camping@klippeneck.de](mailto:camping@klippeneck.de)

### BWLTV MOTORFLUGSCHULE HAHNWEIDE



SLP Hahnweide, Klaus-Holighaus-Str. 62  
73230 Kirchheim unter Teck  
Telefon: 07021 54051, Fax: 84042  
E-Mail: [motorflugschule@bwlv.de](mailto:motorflugschule@bwlv.de)  
Internet: [www.motorflugschule.info](http://www.motorflugschule.info)

### TOP-TERMINE IM MÄRZ 2018

BWLTV-BEZIRKSTAGUNG WÜRTTEMBERGISCHE VEREINE

03.03.2018 Aeroclub Stuttgart  
Info: [www.bwlv.de](http://www.bwlv.de)

BALLÖNERTAG

03.03.2018 Alte Turnhalle Herrenberg  
Info: [kruspel@bwlv.de](mailto:kruspel@bwlv.de)

BWLTV-BEZIRKSTAGUNG BADISCHE VEREINE

10.03.2018 Rheinstetten, Rösselsbrunnle  
Info: [www.bwlv.de](http://www.bwlv.de)

BWLTV-TAGUNG TECHNIK

17.03.2018 Aeroclub Stuttgart  
Info: [birkhold@bwlv.de](mailto:birkhold@bwlv.de)

5. MODELLBALLONFESCHDLE ALTHÜTTE

23.-25.03.2018 Althütte  
Info: [www.schulz@bwlv.de](mailto:www.schulz@bwlv.de)